

rs für empfindliche
eine Überforderung
losigkeit, Reizbarkeit
ngt. Ohne ärztliche
Baden im offenen
den, will man nicht
nichte machen. Die



Stralsund.

Kurorten bestanden
herüber aus dem
ist, sich allmählich
zu gewöhnen. Die
des betrifft den
Apparat des
sich aufbauen, be-
und die Elektro-
Krankheitszustand, der
kräftige Kontrak-
tion wird vermin-
dert vermindert und
Inneren durch be-
st. Die Reaktion nach
die Reaktion nach
durch die lebhafte
ungsartige Erwei-
steigerung der Per-
des Blutdrucks und
atur bemerkbar. Ge-
rit wohlthuende An-
Stelle allgemei-
berlicher Erschlaffung
de Erholung dem
Bege der Körper-
Widerstandsfähigkeit
zweckmäßiger Li-
macht werden. Die
ad bewirkten unter
des Wassers an-
elhaft. Eben-
her den Körper-
massen über-
is, die den Kör-
ach der seelischen
nde von dem die
Ausmaß der en-
endlichen Meeressal-
Maße erhebend und
und Selbstbewusst-
des wildbewegten
n fühlt sich in der
Urgewalt der Natur
kräften auf Seele
der Unendlichkeit und
em an den Geheimen
Reichtum des Sees
kräften, Lust, Glück
wird, mit reiner
s und mit sinnvoller
gender, ermattender
pers zu vermählen
üllung der Seelentät-
nd körperlicher Er-
n bleiben, sondern
swille in erhebender
bert werden.
i. Dr. F. Köhler.

el Rattelberg
heim - Rohr
die Erholungsstätte
Rennen am 25.
aus des Mülheim-
r Rennvereins.
genhagen
Markmann
erngeköst mit 20
e Zimmer, Grill, Bad
ab 20. Aug. 2. M. Gta. 20
m Strand - Hof
m Hohenzollern
dem neuen Nordbad
rstkl. Küche, vor-
Prosp. Bes. K. Strub.
aus Waldeck
rg in Lauenburg
m Wald am Rade-
denkmal. Zimmer
an. Gute Ausstattung
Hermut 117.
Im Odenwald
aus ab König. Sie er-
bestmög. Verpf. in
zum Hasen
4.50, sonstige Zusat-
gorn. Wolf, Tel. Nr. 3

für den Straßenverkauf.

Sport-Sonderausgabe

Preis 10 Pfennig.

Die Wochenchau

Nr. 34
25. August 1929

Westdeutsche Illustrierte Zeitung des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

20 Pf.



Ein Blickfänger



ten
L. Gesellschaft
G. 57
L. 714 u. 4097.

lesen.

Jahrgang.

33. Ver. Abend
Spiel, war be-
und ruhte vorn
s. Typisch die
clage nicht nur
innensturm! Da-
mend ungeschick-
tung, die selbst
gleicher Linie
Spielweise kön-
le und Schlag-
das Zusammen-

lin" naisto

26. Aug. 1929.

Die auf den
innewege stiet
eppe lin" um
loning früh 2,02
nach wurde das
San Franzisko,
enernd, gefolgt.

6. Aug. (S. u. f.)

log das Goldene
g früh 2,25 Uhr

as Verständnis
chen übrig. Von
n die Lagen zu
läufer überlastet
e Plante, je län-
ger aus. Die
und Einkaufen

die Elberfelder
im allgemeinen
schonem Vor-
er nicht erschen
Die Gäste ha-
man sich in der
solus nicht ver-
e bleibt es bis
ter ein weiteres
nicht anerkennt.
zu Beginn leicht
abildbaren Erfolgs
e, die wiederum
einen prächtig
berst den Gleich-
achdem der dem
die Elberfelder
igt hatte. Zum
re für die Gäste,
dar.

men 2:4 (1:2).

ausgezeichneter
in technischer
ders gut ausge-
igspiel, nament-
den verhinderten
troph sehr guter
bis zur Pause
ter nur eine ent-
erbeginn hielt der
ehrfampt längere
aber dann septe
armer durch, die
schossen. Aber
hin den Varmer
den vier Toren,
schon Bodmans
neu eingestellter
Varmer Schwarz-
besten Einbruch,
elster auf dessen
Hres.

men 2:2 (1:1).

den zu diesem
enen Zuschauern
Mannschaft hat
Trainers außer-
und lieferte ein
SSG. Barmen
i, die sich in dem
rechtfinden kon-
stentvolle Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verhändnis, und erst ein Bei-
schuß des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber wa-
ren von einem unermüdeten Eifer befeelt und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Flehe
aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
8,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-
geworfene Kinder im Alter von 5 und 14 Jahren
in Flehe ermordet aufgefunden.

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Flehe
aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
8,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-
geworfene Kinder im Alter von 5 und 14 Jahren
in Flehe ermordet aufgefunden.

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verhändnis, und erst ein Bei-
schuß des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber wa-
ren von einem unermüdeten Eifer befeelt und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erholung an der See, das ist für viele Adgearbeitete und Ruhebedürftige die Parole, wenn die Zeit der warmen Sommermonate naht, da man nach Neugebungen für den Winter veripst mit ein Mittel, um manchem bietet zwei Gebirge mehr als Jedem das Seine! Die Heilkräften der demjenigen Mutter Na zum Zweck der Erhol am Meere gefallen Geschick freudig und Wochen der Ausspann Er sind vornehmlich den Menschen an der S das Licht, das Wa repräsentanten, auf die angewiesen ist, die ab menschlischen Körper de denartia zur Geltung Die See Luft, erfüllt Atemzuge, damit fri nähernd 15 000 Liter E mus ein, ein Vorgang, welcher natürlich eine tuna hat. Die vom fr strömende Luft weiß be für die Gesundheit güt als die Binnenlandluft trifft man auf den J Kühenorje sogenannte reiner Meeresluft, se darbieten. Der Einfl Luftwärme an der für Gesundheit und E präge. Es geschieht die durch die Sonne um v als die des Festlandes dringen erheblich tiefe als in den Erdboden in leitung, die händige M Meeresoberfläche bewir harke Sonnenwärmewi eine bedeutend höhere einheiten herbei, als Temperatur des Wasse langsamer und erreicht ren Wärmegrad als de die Luft über dem Me der Küste entgegenström der an als die Luft ist

Das Seeklima e lich milder als das S Schwankungen der Luf geringer. Die Sommer ler, die Winter wärm schroff; das ist an der see deutlich fühlbar. Au der Luftwärme sind an den Aufenthalt im Fre der Abendstunden für derer Wichtigkeit ist. Atmungsorgane wird Seeluft auf die Schle Ausbuchtungen wohltätig e Wasserteilchen geben h schäumender Branduna weniger am Strande in Rochsals, die jedoch bei vom Wasser nicht mehr falls bildet der malsch am Strande die besten bingungen. Auf alle See Erholungsuchende i Luft wohlthuend beruht günstigen Einfluss auf Dazu ist die Luft de bedeutend ausgiebiger, ger als auf dem Festla Nordseebädern herrsche der die Seewinde so b von regelrechten Se eonn.

Das Sonnenlicht weiterhin eine bedeute Hände und freier Rad bräunen sich schnell. V reflektieren der unde Dünen, die Oberfläche Sand das Sonnenlicht, f badet gleichsam in eine den Körper einströmen Himmel bedeckt, so ist d Tageslicht demnach ver währ mit ihrem Wald

Sommer Landgut Mühlental

Bahnstat. Wiehl, Postauto, Autos, alleinst. ruh. gelegen, (100) Gelehrte, sich schnell Wald direkt beim Hause, 4 Freizeit, Pensionspreis ohne

Sommerfrische im Ober

Privatpension, herrl. geleg., Bergen umgeb., mit schön. Fernblicken, Kiepenweide am Berpfl. Preis für Zeit, 300 Reichsm. Fern. Sommerbar Telefon 748 Amt Gammel

Malhagen b. Rumbrecht i

Privatpension Chr. Decker, reizende Gegend, eig. Landgut, 4 Malhagen, Bad Gondelreich in nächster Nähe

Privat-Pension Witz

Deinhardt, Post 14 In herrl. waldh. Geg. d. Ob Erholungsst. fröh. Aufnahme Berpfl. Schöne Zimmer in große Gd. Veranda, Schwimmnuten, Gabeltreib 5 Minuten Preis 4.50 Mark.

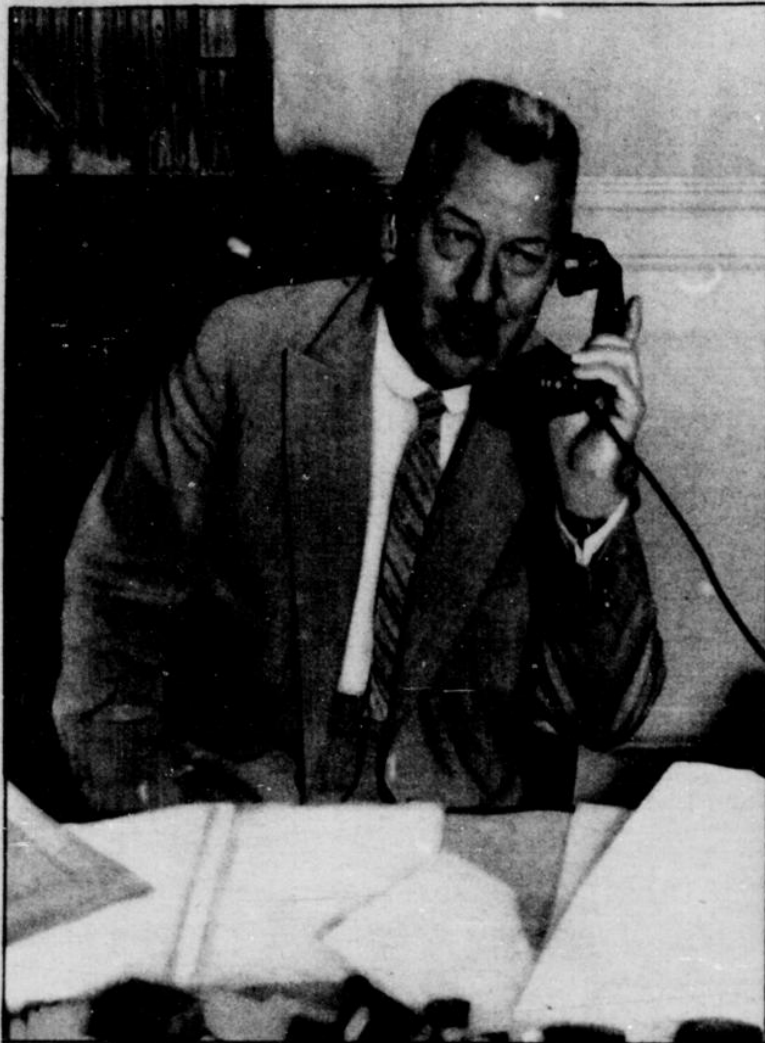
Pension Heim

Niederbierenbach / Rumbrecht Bahnstat. Wiehl, herrl. Erholungsst. an der See, 1000 m. hoch, bei wald. Wiesen, Gebirge, Bad im Hause u. schön. Badest. eig. Landgut, Wald, Gd., Tel. 36 Rumbrecht.

Garten, und Parkanlagen, einen freundlichen und belebten Anblick und ladet zu wohlthuenden Spaziergängen im Grünen ein.

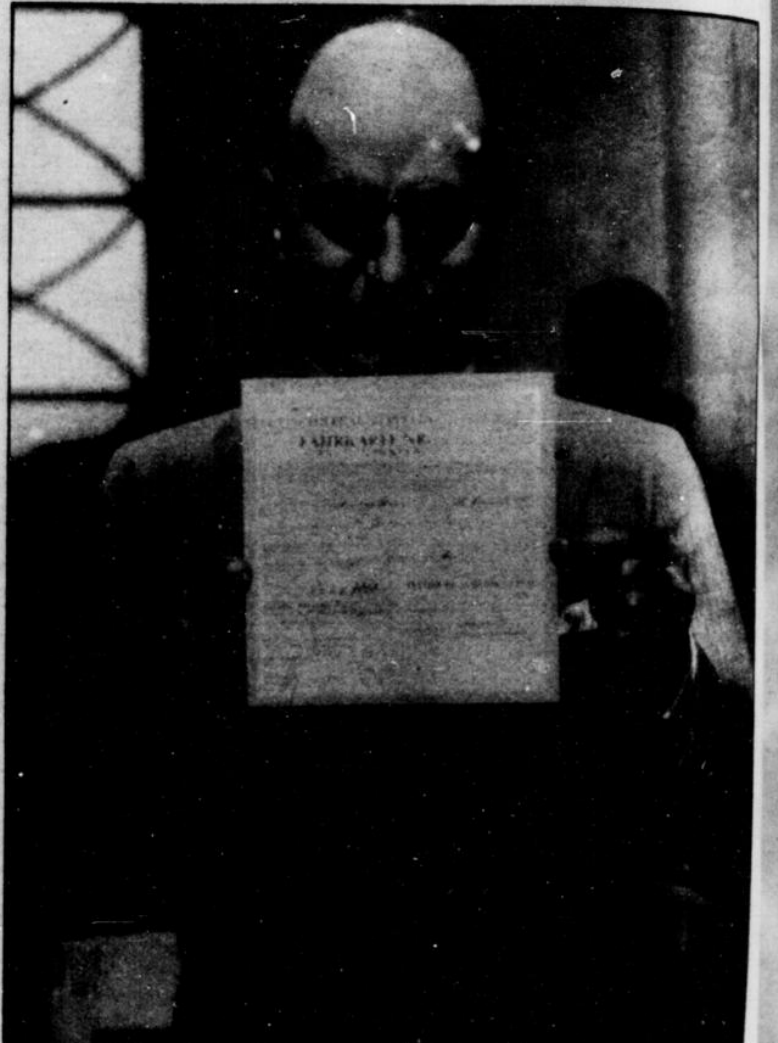
Nr. 34 Seite 2

Die Wochenchau



Dr. Hugo Eckener, der gelehrte Führer des „Graf Zeppelin“, am Telefon. „Graf Zeppelin“ hat die erste Etappe des Weltfluges glücklich zurückgelegt und rüstet sich in Tokio zur Weiterfahrt über den Stillen Ozean.

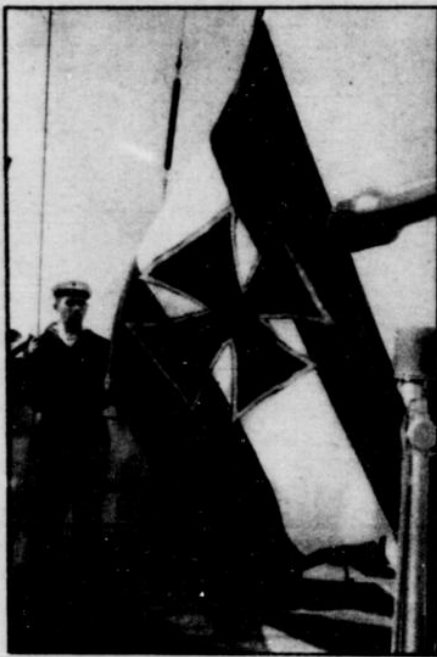
Aut. Pacific & Atlantic



Dr. Nagias, der Leibarzt des Königs von Spanien, ein glücklicher Teilnehmer der Weltfahrt, liest sich mit der Fahrkarte für den „Graf Zeppelin“ photographieren.

Aut. Robert

Russischer Flottenbesuch



Auf dem russischen Kreuzer „Aurora“ wird zu Ehren des an Bord befindlichen Konteradmirals Gladisch die deutsche Kriegsflagge gehißt.

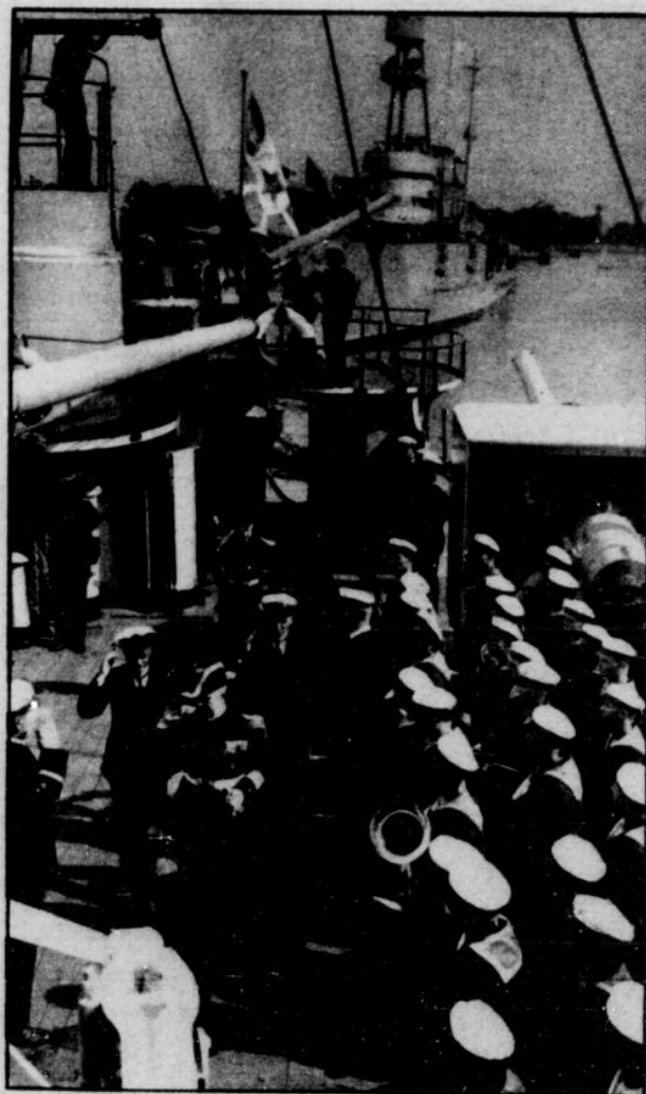
Aut. Union-Photo

Mitte:

Der Befehlshaber der Ostseestreitkräfte, Konteradmiral Gladisch,

schreitet die Front der Matrosen des russischen Kriegsschiffes „Aurora“ ab, dahinter links der Führer der russischen Kriegsschiffe, Admiral Rall. Im Vordergrund links der Kommandant der „Aurora“, Kapitän Leet

Aut. Photothek



in Swinemünde



Auf dem deutschen Linienschiff „Elis“ wird zu Ehren des an Bord befindlichen russischen Konteradmirals Rall die russische Kriegsflagge gehißt.

Aut. Union-Photo



Pension Heim

Niederbierenbach / Rumbrecht Bahnstat. Wiehl, herrl. Erholungsst. an der See, 1000 m. hoch, bei wald. Wiesen, Gebirge, Bad im Hause u. schön. Badest. eig. Landgut, Wald, Gd., Tel. 36 Rumbrecht.

Commerfrische Doppel

Schmollenberg i. W. bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei kristall. Versipung ein-schließl. Nebenkosten, 4 Malh., Mt. 5. - eig. Landgut, Bad im Hause, Groh. Seelisch, Saal f. Vereine, Herrens 131.

Commerfrische Doppel

Schmollenberg i. W. bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei kristall. Versipung ein-schließl. Nebenkosten, 4 Malh., Mt. 5. - eig. Landgut, Bad im Hause, Groh. Seelisch, Saal f. Vereine, Herrens 131.

Walden, Biedl, Berpfl.

Walden ana. Aufenth. nahe Elbisch Kom-pura, vier Bad, 4 Malh. herrl. Berpfl. belied. Misch warm Luft- u. Sonnenbad, große Biele, große Schwimmb. u. Bade-anstalt, Preis 5.00, Zeit. 4.50. Prospe.

Sommerfrischer

find. herrl. Aufnahme bei Frau Gramer, Rühnen i. W., Niederstr. 21. Herrl. 4.50 Mk. (ohne Nebenaussgaben). 1197

Fretter

(Sauerland) umgeb. v. Wäldern und schönen Zätern. Gartenanl. Telefon. Seifenstraße Nr. 41. Preis 4.50 Mk. (ohne Nebenaussgaben). 1201

Hotel de la Paix

und b105 Pavillon Royal (am Strande) Häuser 1. Rang u. M.B. Preise, abkalt. u. warm. Wass. 1201

Wielbrunn im Odenwald

460 ü.d.M. Autobus ab König. Sie erhol sich bei reichl. bestmög. Verpfleg. Gasthaus zum Hasen Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer, Ausk. Bes. Bürgerm. Wolf. Tel. Nr. 1201

Die Wochenchau

Die Wochenchau

Nr. 34 Seite 3



Heinrich Jilles Beerdigung

Die Beerdigung des Meisters, der wie kein anderer Künstler in Berlin populär war, fand in Berlin-Charlottenburg statt. Räte Rollwih, der Schriftsteller Erich Mühsam und Schauspieler Dublin im Trauerzuge

Aut. Daphot



Internationaler Weltisolationstreß in Helsingfor

Der deutsche Naturpädagoge Paul Seeb, der an dem Weltisolationstreß in Helsingfor teilnimmt und in seinem weißen Rock gewiß berechtigtes Aufsehen erregt

Aut. Deutsche Press-Photocentrale

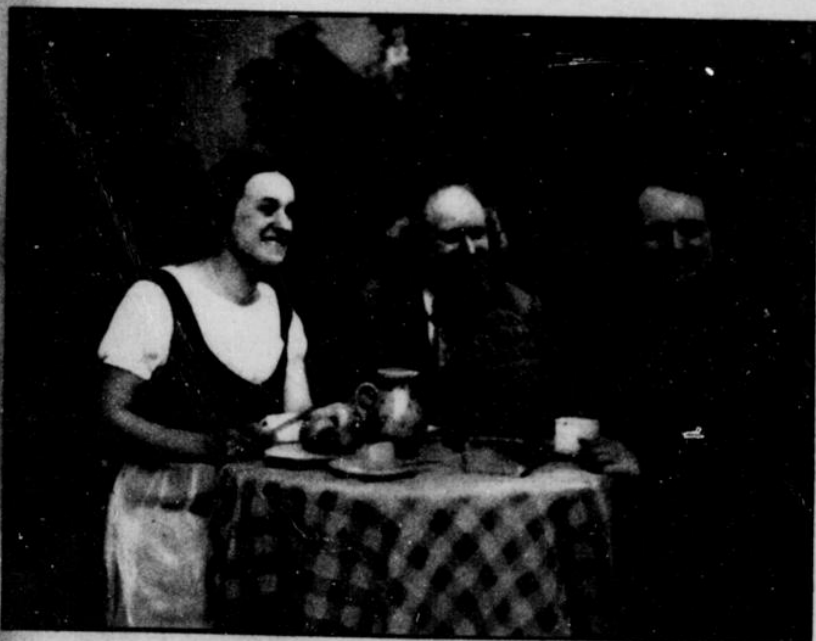


Die Verteilung des Bäckner-Preises

Der Dichter Carl Zuckmayer, dem in diesem Jahre der Georg-Bäckner-Preis zuerkannt wurde, hat hierauf den Preis an den jungen hessischen Dichter Anton Beschner weitergeleitet

Aut. Daphot

Die „Marion“-Kandidatinnen für die nächsten Oberammergauer Passionsspiele



Kia Lang

(„Maria“) mit ihrem Vater Anton Lang, dem „Jesus“ der Oberammergauer Passionsspiele in den Jahren 1900, 1910 und 1922

Rechts:

Hans Preißinger,

Oberammergau, die neben Kia Lang in engster Wahl für die Rolle der „Maria“ steht



ten
L. Schriftleitung
a. 57
n. 714 n. 4997.

weisen.

Jahrgang.

Der. Abend
Spiel, war be-
und nupte vorn
s. Typisch die
eloge nicht nur
innensturm! Da-
mend ungeschick-
tung, die selbst
gleichzeitige
Spielweise fön-
ke und schlag-
das Zusammen-

lin“
maisto

26. Aug. 1930.

Die auf den
Anwesenheit
epetlin“ um
lontag früh 2.02
nach wurde das
San Francisco,
erzucht, gefaltet.
2. Aug. (B u n z-
log das Goldene
ig früh 2.25 Uhr

das Verständnis
schen übrig. Von
n die Augen zu
läufer überläßt
e Plante, je än-
neht aus. Die
und Linkscufen

r die Elberfelder
im allgemeinen
schonem Vor-
er nicht erschen
Die Gäste ha-
man sich in der
folut nicht ver-
e bleibt es bis
ter ein weiteres
nicht anerkennt
zu Beginn leicht
ählbaren Erfolgs
e, die wiederum
einen prächtig
bers' den Gleich-
achdem der dem
die Elberfelder
igt hatte. Zum
re für die Gäste,
par.

ermen 2:4 (1:2).
t ausgezeichnet
r in technischer
eders gut ausge-
schpiel, nament-
den verhinderten
t trotz sehr guter
bis zur Pause
er nur eine ent-
werginn hielt der
ehrlauf längere
aber dann sehte
armer durch, die
schossen. Aber
hin den Barmer
den vier Toren,
schob Bodmans
neu eingestellter
Barmer Schwarz-
besten Eindrud,
eifter auf dessen
thres.

men 2:2 (1:1).
den zu diesem
enen Zuschauer
Mannschaft hat
Trainers außer-
und lieferte ein
SSa. Barmer
a, die sich in dem
rechtfinden son-
sthemvolle Spiel.

das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Beis-
schuß des Mittelfelds brachte den Sturm. Den
ersten Erfolg ein. Die Schiedsrichter aber wa-
ren von einem unermüdlichen Eifer befeelt und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

von Spanien,
mit der Fahrkarte für den
ersten

temünde

schon Linienkiff „Elia“
des an Bord befindlichen
admirals Kall die jenseitige
Kriegsflagge gehst
Aut. Unio-Photo

nn im Odenwald
autobus ab König. Sie erhol-
wohl. bestmög. Verpfleg. in
aus zum Hasen
k. 4.50, sonnige Zimmer
Bürgerm. Wolf. Tel. Nr. 3

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Fische
ausgebeut. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Fische ermordet aufgefunden.
Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Fische
ausgebeut. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Beis-
schuß des Mittelfelds brachte den Sturm. Den
ersten Erfolg ein. Die Schiedsrichter aber wa-
ren von einem unermüdlichen Eifer befeelt und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erhholung an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebedürftige die Parole, wenn die Zeit der warmen Sommermonate naht, da man nach Neugeburt für den Winter verspielt mit ein Alkohelmittel manchem bietet. Die Gebirge mehr. Jedem das Seine! Die Detilkräften der demjenigen Mutter Raum zum Zweck der Erholung am Meere gefallen. Geht freudig und Wochen der Ausspannung. Er sind vornehmlich den Menschen an der See das Licht, das als repräsentanten, auf die angewiesen ist, die aber menschlichen Körper der denartia zur Geltung. Die Seeluft erfüllt Atemzüge. Damit sind nähend 15.000 Liter Luft ein, ein Vorgang, welcher natürlich eine Tuna hat. Die vom freistromende Luft weist bei für die Gesundheit gut als die Binnenlandluft trifft man auf den J. Küstennote sogenannte reiner Meeresluft, je darbieten. Der Einfluss Luftwärme an der für Gesundheit und Depräge. Es geschieht die durch die Sonne um n als die des Festlandes bringen erheblich tiefer als in den Erdboden aufleitung, die ständige Meeresoberfläche bewirkt starke Sonnenwärme eine bedeutend höhere einheiten herbei, als Temperatur des Wasser langsamer und erreicht den Wärmegrad als da die Luft über dem Meer der Küste entgegenströmt der an als die Luft über

Das Seeklima ist milder als das in Schwankungen der Luft geringer. Die Sommer, die Winter wärmer schroff: das ist an der See deutlich fühlbar. Auch der Luftwärme sind an den Aufenthalt im Meer der Abendstunden für derer Wichtigkeit ist. Atmungsorgane wird Seeluft auf die Schle Ausbuhnen wohltätig e Wassertheilchen geben schäumender Brandung weniger am Strande in Rocken, die jedoch bei vom Wasser nicht mehr falls bildet der möglichst am Strande die besten Bedingungen. Auf alle See Erholungsuchende Luft wohltuend beruhigend günstigen Einfluss auf. Dazu ist die Luftbe bedeutend ausgiebiger, ger als auf dem Festland Nordseebädern herrschen der die Seewinde so von regelrechten Seelonn.

Das Sonnenlicht weiterhin eine bedeutende Hände und freier Radbräunen sich schnell. Reflektieren der unbedünen, die Oberfläche Sand das Sonnenlicht, badet gleichsam in einem Himmel bedeckt, so ist Tageslicht demnach ver währte mit ihrem Wald.

Sommer Landgut Mühlental

Bahnstat. Wiehl, Postauto, Autos, allein, ruh. gelegen, (4X) Gelegh., sich schnell Wald direkt beim Haus, W. Freizeit, Pensionspreis ohne

Sommerfrische im Ober

Privatpension, herrl. geleg., Bergen umgeb., mit schön. Fernblicken, Kiefern am Bergh. Preis für Sept. 200. Gelsow, Herrn. Gummerbad Telefon 748 Amt Gummer

Kalzhausen b. Rumbrecht

Privatpension Chr. Becker, reiche Gegend, Via. Landwirtsch. Hauke, 4 Malzeiten, Bad. Gondelplatz in nächster Nähe

Privat-Pension Witz

Deinsahl, Post Rth. In herrl. Wald, Gegend d. Cde. Erholungsplatz, fröh. Aufnahme. Bergh. Schöne Zimmer mit große ged. Veranda, 2. Zimmer, Gonselplatz 5 Minuten. Preis 4.50 Mark.

Pension Stein

Niederbierenbach / Rumbrecht. Bahnstat. Wiehl, vieler Erholungsbedürftigen angenehmen. Ausblick auf vormal. Bergkette. bei wald. weiten. Schöne Veranda, Bad im Hause u. schön. Badest. Gld. Landwirtsch. Wald, Gld. Tel. 56 Rumbrecht.



Einer, der Mr. Wilson beobachtet. Der König der Journalisten, Jules Sauerwein vom „Matin“

Nr. 34 Seite 4

Die Wochenzeitung

Wilson-Film — und



So beobachtet Mr. Wilson (links) Aufnahmen von Reien



Der Kasse des Präsidenten Wilson, Beobachter Amerikas im Haag Zeichnung von Reien

bis in die Feuerlinie hinein. Seine Situationsmeldung kann morgen eine neue Wendung der Konferenz geben. Er hat den schönen Namen „Beobachter“ und sorgt dafür, daß die Schiffe des schwachen Mörsers Morgan Volltreffer sein sollen.

Er hat dreißig und eilfzig Jahre, und es ist das erstemal, daß er so einen wichtigen Posten hat. In Paris war er noch ein bescheidener Sekretär. Hat einen stehenden blauen

Bild, behaarte Augenbrauen: ein sehr geeignetes Auge zum Beobachten. Man spricht wenig über ihn, aber er ist der Mensch, der im stillen den wichtigsten Einfluss auf diese Konferenz ausüben kann.

Er ist der Außenminister von J. P. Morgan.

Auf der anderen Seite steht im Brennpunkt der Haager Diplomatenklatsch Briand als der Präsident eines Frankreichs, das sich an den Wohlstand der Worte: „Le Boche payera tout“ („Der Boche wird alles bezahlen“) gewöhnt hat. Nur ein Zufall hat es gewollt, daß nicht an seiner Stelle Poincaré, der nationalstische Anwalt Frankreichs, steht. Aber sein Schatten hat Briand zum Haag begleitet, und Poincarés Platzhalter befindet



Ei, wie steht das doch im Young-Plan?



Briand und Loucheur beim Verlassen des Orange-Hotels, nachdem sie mit Dr. Stresemann über die Räumung des Rheinlandes verhandelt haben. Im Hintergrund links der deutsche Finanzminister Dr. Hilferding



Ein guter Beobachter schafft sich Freunde



Links: Ein guter Beobachter muß sich nach allen Richtungen drehen können. Sie sehen hier, wie Mr. Wilson interessiert umdreht Aufnahmen Reien

Niederbierenbach / Rumbrecht

Bahnstat. Wiehl, vieler Erholungsbedürftigen angenehmen. Ausblick auf vormal. Bergkette. bei wald. weiten. Schöne Veranda, Bad im Hause u. schön. Badest. Gld. Landwirtsch. Wald, Gld. Tel. 56 Rumbrecht.

Commerzielle Gabel

Schmallenberg i. W. bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei erstklass. Verpflegung einschließlich. Nebenkosten. 4 Malz., Mt. 5. Gld. Landwirtsch. Bad im Hause. Groß. Gelsow. Saal i. Berne. Fernruf 151.

Commerzielle Gabel

Schmallenberg i. W. bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei erstklass. Verpflegung einschließlich. Nebenkosten. 4 Malz., Mt. 5. Gld. Landwirtsch. Bad im Hause. Groß. Gelsow. Saal i. Berne. Fernruf 151.

Nähe Schloss Dom

burg, viel Wald, 4 Malz., dort. Bergh. belled. Misch warm. Luft u. Sonnenbad. große Kiehl. große Schwimmb. u. Bade. anhalt. Preis 5.00. Sept. 4.50. Prospekt.

Commerzieller

früh. fröh. Aufnahme bei Frau Gramer, Rumbrecht i. W., Niederstr. 21. Herr. Gelsow. Gute Verpf. 3.50 p. Tag. 1197

Greter

(Gauerland) umgeb. b. Rumbrecht und schönen Zäunern. Gartenanl. Telefon. Gelsow. Preis 4.1. Preis 4.50. (ohne Nebenkosten). 120

Hotel de la Paix

und Pavillon Royal (am Strande). Häuser I. Rang. MdB. Preise, fließ. kalt. u. warm. Wasser.

Wielbrunn im Odenwald

160 u. d. M. Autobus ab König. Sie sehen sich bei reichl. bestmög. Verpf. Gasthaus zum Hasen Pension Mk. 4.50. sonnige Zimmer. Ausk. Bes. Bürgerm. Wolf. Tel. Nr. 3

Die Erholung an der See

Erwünschte an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebegrüßte die Parole, wenn die Zeit der warmen Sommermonate naht, da man nach Kneipe für den Winter vertritt mit ein Mittel, um manchem dieser zwei Gebraue mehr zu tun, wenn das Seelische der Detikräfte der demjenigen Mutter zum Zweck der Erholung am Meere gefallen. Geschick freudig und Wochen der Ausspannung sind vornehmlich den Menschen an der See nicht, das ist die Repräsentanten, auf die angewiesen ist, die als menschlichen Körper der denartia zur Welt. Die Seelische erlangung. Damit in nähernd 15.000 Viter mus ein, ein Vorgan, welcher natürlich ein tun hat. Die vom 7. stromende Luft weist für die Gesundheit als die Binnentlandluft trifft man auf den Küstenorte sogenannte reiner Meeresluft, darbieten. Der Ein Luftwärme an der für Gesundheit und prägen. Es geschieht durch die Sonne um als die des Freiland bringen erheblich tiefer als in den Erdboden ist. Leituna, die händige Meeresoberfläche bewirkt starke Sonnenwärmen eine bedeutend höhere einbetten herbei, als Temperatur des Wasser langsamer und erreichen Wärmegrad als die Luft über dem Meer der Küste entgegen der an als die Luft u.

Das Seelische ist milder als das Schwankungen der Temperatur. Die Sommer, die Winter wärmer, das ist an der See deutlich fühlbar. In der Luftwärme sind an den Aufenhalt im der Abendstunden für derer Bistatistik ist. Atmungsorgane wird Seelische auf die Sch Ausbitten wohltätig Wassertheilchen geben schäumender Brandung, weniger am Strande, Kuchina, die jedoch vom Wasser nicht mehr bildet der malist am Strande die besten Bedingungen. Auf alle See Erholungsuchende Luft wohltuend beruht günstigen Einfluss auf Dazu ist die Luft bedeutend ausgiebiger, ger als auf dem Festland Nordseebädern herrsche der die Seewinde so von regelrechten Seelion.

Das Sonnenlicht weiterhin eine bedeutende Hände und freier Nahrung sich schnell, reflektieren der und Dünen, die Oberfläche Sand das Sonnenlicht, badet gleichsam in ein den Körper einströmende Himmel bedeckt, so ist Tageslicht demnach we mehr mit ihrem Wal-

Sommerfrische im Ode

Privatpension, herrl. geleg. Bergen umgeb., mit schön. Fernblicken. Kuchentisch am Berpf. Preis für Sept. 21. Gekoch. Preis, Sommerfrische Telefon 748 Amt Gumm.

Waldhagen b. Rumbrecht
Privatpension (Gbr. Scher. reich. Legen. Gta. Landgut. Daut. 1. Badstube. 1. De. Sonntags in nächster Ndb.

Privat-Pension Wm. Drinsatz, Post 116
In herrl. Wald. Geg. d. C. Erholungsuch. fröh. Aufnahme Berpf. Schöne Zimmer u. große geb. Veranda. Schut. nuten. Sonntags 5. Minut. Preis 4.50 Mark.

Pension Heim Niederbierenbach / Rumbrecht
Bahnhof. Herrl. d. Erholungsuchenden. anst. Kuchentisch u. vorz. Berpf. bei mäß. Preisen. Gekochte Veranda. Bad im Hause u. schön. Badstube. Gta. Landgut. Wald. Geg. Tel. 56 Rumbrecht.

Waldhagen b. Rumbrecht
Privatpension (Gbr. Scher. reich. Legen. Gta. Landgut. Daut. 1. Badstube. 1. De. Sonntags in nächster Ndb.

Nr. 34 Seite 6

Die Wochenchau

Man „kurt“ und amüsiert

Es ist alles so freundlich hier. Die Hotelbediener sind freundlich, die Zimmer auch, und man fühlt sich so schnell „ganz wie zu Hause“. Und dann „kurt“ man. Kränchen trinkt man auf jeden Fall, ob man ein Leiden hat oder nicht. Der eine nimmt „Stahl“, der andere „Salz“. Die Weisen der Kurkapelle locken zu erhellendem Schlenkern. Mädchen wiegen sich leicht in den Hüften, gracios tragen sie das Glas mit dem gebogenen Röhren, sitzen auf den weißen



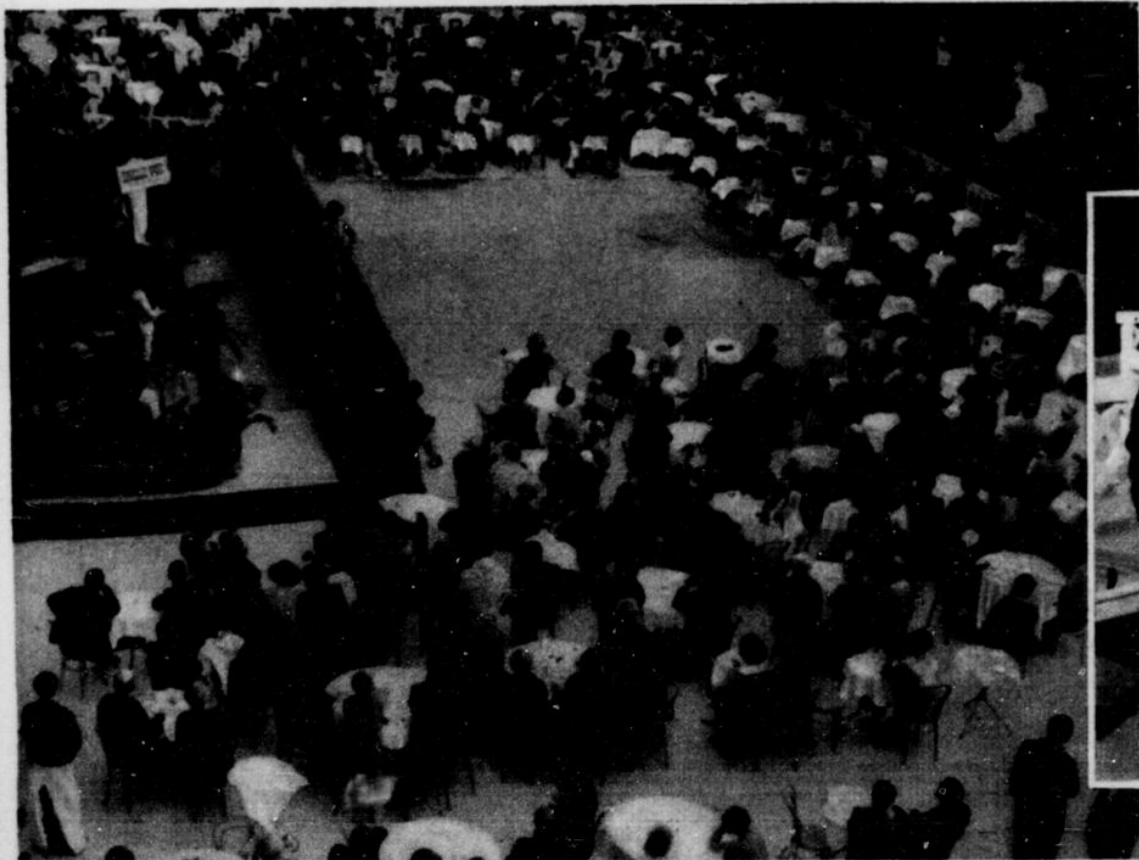
Das größte Amusement für die kleinen Kurgäste ist das Gehtreten

Rechts: 1/2 Kränchen für den Gudel



Wie man „kurt“
Großmama genehmigt „einen Ganzen“ (und links unterhält man sich über die Wirkung des Kränchens)

Bänken am Tempel des Brunnens und wippen mit den Beinen. Strumpfloße Beine, nur bekleidet mit dem beliebten Braun, das die Sonne hier schnell und kostenlos verabreicht. Am übrigen sieht es gut und frisch aus, und zudem soll die Strumpfloße Mode gesundheitliche Vorteile haben. Jedenfalls sind die nackten Beine, die hier um den Brunnen tänzeln, bereits eine bekannte Erscheinung. Die „Omama im Rapothütchen“ gehört zu den eifrigsten Kränchen-trinkerinnen, sie saugt mit Bedacht und Hingabe und erzählt, daß es mit ihrem Herzen zusehends besser gehe. Alles trinkt, und die Zeit rinnt so beglück. Jedesmal, wenn sich der 70jährige Geheimrat neuen „Stoff“ geholt hat, läßt er sich behäbig auf eine Bank nieder, schlurft in tiefen Zügen und mit geschlossenen Augen und denkt an ein leichtes Mößchen, das er sich auf den Abend versparen muß. Wie ein Alter trinkt auch schon das Baby im Kinderwagen. So „kurt“ sich alles durch den Tag, die Sonne puht über die Gläser mit den perlmuttfarbenen Henkeln und über die kupfernen Gefäße der Brunnen, daß alles nur so blüht und flimmert. Man wir so leicht und schnell



Modenschau im Kurort,
die beliebteste Unterhaltung beim Fünftürtee



Kritik der gestrigen Reunion

Pension Heim Niederbierenbach / Rumbrecht
Bahnhof. Herrl. d. Erholungsuchenden. anst. Kuchentisch u. vorz. Berpf. bei mäß. Preisen. Gekochte Veranda. Bad im Hause u. schön. Badstube. Gta. Landgut. Wald. Geg. Tel. 56 Rumbrecht.

Waldhagen b. Rumbrecht
Privatpension (Gbr. Scher. reich. Legen. Gta. Landgut. Daut. 1. Badstube. 1. De. Sonntags in nächster Ndb.

Sommerfrische Dabbel, Schmalfenberg i. W.
dietet Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt bei erstklass. Verpflegung einschließlich. Nebenst. 4. Platz. 5. Gta. Landgut. Bad im Hause. Groß. Gekoch. Preis 5.00. Fernruf 151.

Sommerfrischer (Gauerland)
umgeb. v. Waldern und schönen Zätern. Gartenanl. Telefon. Serfentende Nr. 41. Pent. Preis Sept. 4.50. (ohne Nebenaussgaben). 220

Hotel de la Paix Pavillon Royal
(am Strande). Häuser 1. Rang. MAB. Preise, fleiß. kalt. u. warm. Wass.

Wielbrunn im Odenwald
400 ü.d.M. Autobus ab König. Sie erhol. sich bei reichl. bestmög. Verpf. Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer. Ausk. Bes. Bürgern. Wolf. Tel. Nr. 3

Gasthaus zum Hasen
Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer. Ausk. Bes. Bürgern. Wolf. Tel. Nr. 3



Die Wochenchau

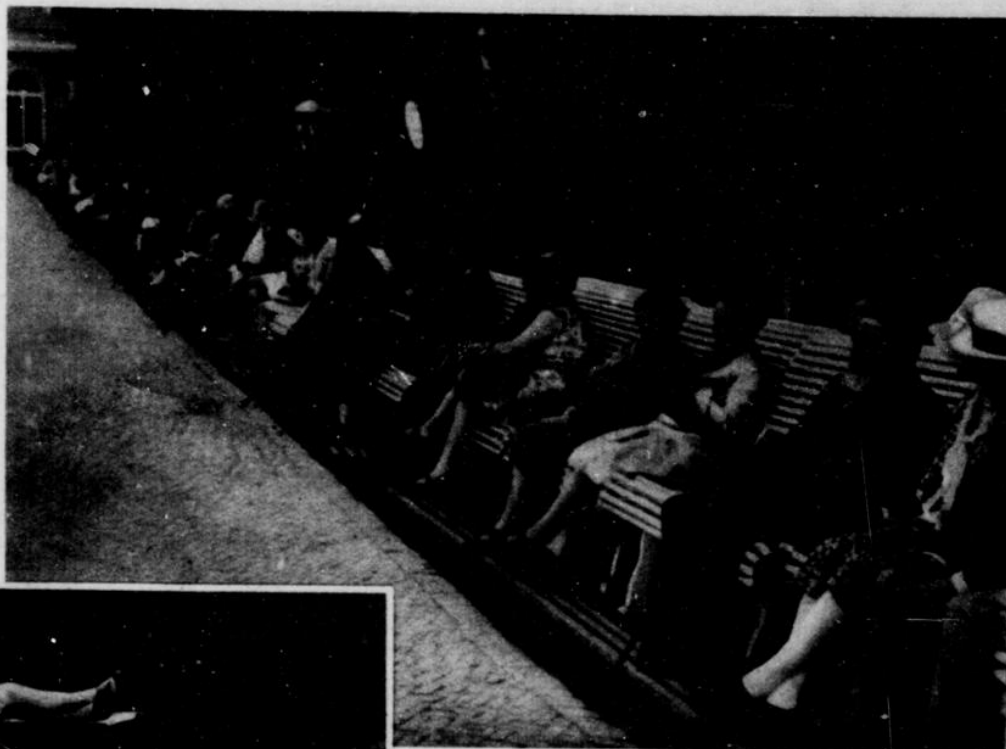
Nr. 34 Seite 7

sich...

bekannt miteinander, lächelt sich über die Glaserränder hinweg zu, und zuweilen läßt der „Anschlußgebante“ den einen oder anderen seitwärts schlenkern. Natürlich ist auch eine Dame da, die im Augenblick für die schönste Frau des Bades gilt. Sie ist ein beliebtes Zielobjekt für die Photographen.

Überhaupt kann sich jeder, der sich für beachtlich hält, im Kurpark auf die Platte bringen lassen.

Die Rede geht um, daß die Verpflegung ausgezeichnet ist. Das erhöht die Stimmung und den Reiz der Liegewiese. Die Schweigsamen haben sich ein besonderes Terrain gesichert. Wehe, wenn da einer den Mund aufstut und die „sanft Entschlafenen“ hört. Sogar das Husten ist verboten. Um so mehr amüsiert man sich drüben. Da liegt es sich so behaglich, es läßt sich so nett flirten mit den hübschen Mädchen, man amüsiert sich, wenn die vier, an Jahren zusammen 155, pünktlich mit ihrer Partie „Doppelpopp“ beginnen und den ersten Anstoß zu dem üblichen, harmlosen Zusammenstoß finden. Jeder hat hier sein Plättchen, man fragt sich alle fünf Minuten, wie es um die Gesichtsbäume steht, liegt und träumt und summt



Man lauert der Kurmusik und inhaliert vor der Saline



Luft- und Sonnenkur auf der Liegewiese



Er freut sich schon morgens beim ersten Brunnen auf das vom Doktor genehmigte Gläschen Most



Anstatt zu liegen, was Onkel Doktor verordnet, vergnügt man sich beim „Doppelpopp“

vor sich hin. Kurorchester beginnen immer pünktlich, und man lauert mit Andacht oder überhaupt nicht. Es kommt auf die Gesellschaft an. Erhöht ein Walzer, stehen selbst die Alten auf und wandeln eine Allee hinauf und hinunter, und sitzen dann wieder für ein Viertelstündchen an den Grabsteinen, wo es nach Seelust riecht. Oder es ist da eine Modenschau mit aparten Mannequins auf schmalen Stegen und schönen Frauen, die immer wieder „ach wie entzückend“ lächeln. Derweilen reiten Kinder, blattläufig und frangischmüht, auf Eseln durch die engen Straßen.

Schließlich aber, man hat sich so amüsiert oder so, trinkt alles wieder Kränchen, zieht im Strome die „Löffelallee“ entlang, wo seitlich die gewagtesten Vermutungen aufgestellt und die faulsten Witze fabriziert werden. Der Abend bringt Tanz, Flirt oder Schlaf. Ganz ruhig ist die Nacht. Ein Raunen geht durch den Park. „Es schläft sich so paradiesisch hier“, sagt ein alter Herr mit Gicht und Rheuma häufig. Man „kur“ und amüsiert sich mit wachsender Freude am Urlaub...

O. R. E.



Auch das hat seine Reize Die Körper im Teich des Kurparks werden mit alten Bedürfnissen gefüllt

Aufnahmen Franz Winkler

men
le u. Schriftleitung
weg 57
Erm. 714 u. 4997.

arten.

Jahrgang.

SSBer. Rhebdi
ngsspiel, war be-
g und nupte vorn
aus. Typisch die
vorlage nicht nur
Innenturm! Da-
schmend ungeschick
biß, die selbst
auf gleicher Linie
e Spielweise kon-
nelle und schlag-
h das Zusammen-

elin"
anzisto

26. Aug. 1930.

Die auf den
arnewache stehete
Zeyppelin" um
Montag früh 2,02
danach wurde das
i Sen Franzisko,
feuernd, gestrichet.

26. Aug. (F u n t-
rlog das Goldene
tag früh 2,25 Uhr

das Verständnis
nischen übrig. Von
ten die Augen zu
rillauer überlastet
die Plante, je ian-
mehr aus. Die
und Linkshänder

or die Elberfelder
er im allgemeinen
sch schnell dem Vor-
er nicht erregen
ir. Die Gäste ha-
man sich in der
absolut nicht ver-
ide bleibt es bis
ster ein weiteres
nicht anerkennt.
zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
ste, die wiederum
sch einen prächtig
Aber den Gleich-
nachdem der dem
die Elberfelder
ligt hatte. Zum
lore für die Gäste,
war.

armen 2:4 (1:2).

in ausgezeichneter
er in technischer
anders gut ausge-
angsspiel, nament-
den verhinderten
d trotz sehr guter
bis zur Pause
mer nur eins ent-
erbeginn hielt der
verframpf längere
f, aber dann setzte
Barmer durch, die
e schossen. Aber
abin den Barmer
den vier Toren,
n, schob Bodmans
neu eingeführter
Barmer Schwarz-
r besten Eindruck,
meister auf dessen
jahres.

armen 2:2 (1:1).

e ben zu diesem
neuen Zuschauer
ie Mannschaft hat
s Trainers außer-
und lieferte ein
SSB. Barmer
en, die sich in dem
urechtfinden kon-
as systemvolles Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weis-
schuß des Mittelläufers brachte den Blau-
schwarz den ersten Erfolg ein. Die Schweiß-
ren von einem unermüdeten Eifer befeuert und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Im Odenwald
... ab König. Sie erho-
al. bestmög. Verpfleg-
us zum Hasen
4.50, sonnige Zimm-
ürgern. Wolf. Tel. Nr. 3

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Flehe ermordet aufgefunden.
Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Flehe
aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verzeihung für
das Publikum bestimmt sind.

das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weis-
schuß des Mittelläufers brachte den Blau-
schwarz den ersten Erfolg ein. Die Schweiß-
ren von einem unermüdeten Eifer befeuert und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erholung an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebedürftige die Sommermonate, da man nach Hingebung für den Winter verspürt mit ein Mittel, um manchem bietet zweite Gebirge mehr. Jedem das Seine! Die Heilkräfte der demjenigen Mutter Natur zum Zweck der Erholung am Meere gefallen. Geistesfrische und Wochen der Ausspannung sind vornehmlich den Menschen an der See das Licht, das Wasser, repräsentieren, auf die angewiesen ist, die abgemessenen Körper der denartia zur Geltung. Die Seeluft erfüllt Atemzüge. Damit für nähernd 1500 Liter Luft ein, ein Vorgang, welcher natürlich eine Tun hat. Die vom frischen fließende Luft weilt bei für die Gesundheit als die Binnenlandluft trifft man auf den Küstenorte sogenannte reiner Meeresluft, die dardieten. Der Einfluss der Luftwärme an der für Gesundheit und Erpräge. Es geschieht durch die Sonne um als die des freiliegenden erhellte tief als in den Erdboden in leitung, die händige Meeresoberfläche bewirkt starke Sonnenwärme eine bedeutend höhere einhalten herbei, als Temperatur des Wasser langsam und erreichten Wärmegrad als die Luft über dem Meer der Küste entgegenströmt der an als die Luft u.

Garten- und Parkanlagen, einen freundlichen und belebten Anblick und laden zu wohltun.

des den ganzen Sommer hindurch etwa 15 bis 18 Grad Celsius aufweisenden Seewassers in den deutschen Nord- und Ostseebädern ist es, was der körperlichen Anregung und Erholung zugute kommt. Die Wärmestrahlung hebt dabei dem Nervensystem an gesundheitlicher Bedeutung.

und Mäßigkeit. Besonders für empfindliche Naturen am Plage, da keine Überforderung eintreten darf, welche Schlaflosigkeit, Reizbarkeit und andere Störungen bedingt. Ohne ärztliche Beratung kann daher das Baden im offenen Meere nicht empfohlen werden, will man nicht den Anreiz der Erholung durch die See verlieren.

Nr. 34 Seite 8

Die Wochen

Wer rutscht mit? Die Wasserrutschbahn für große Kinder.



In Fahrt

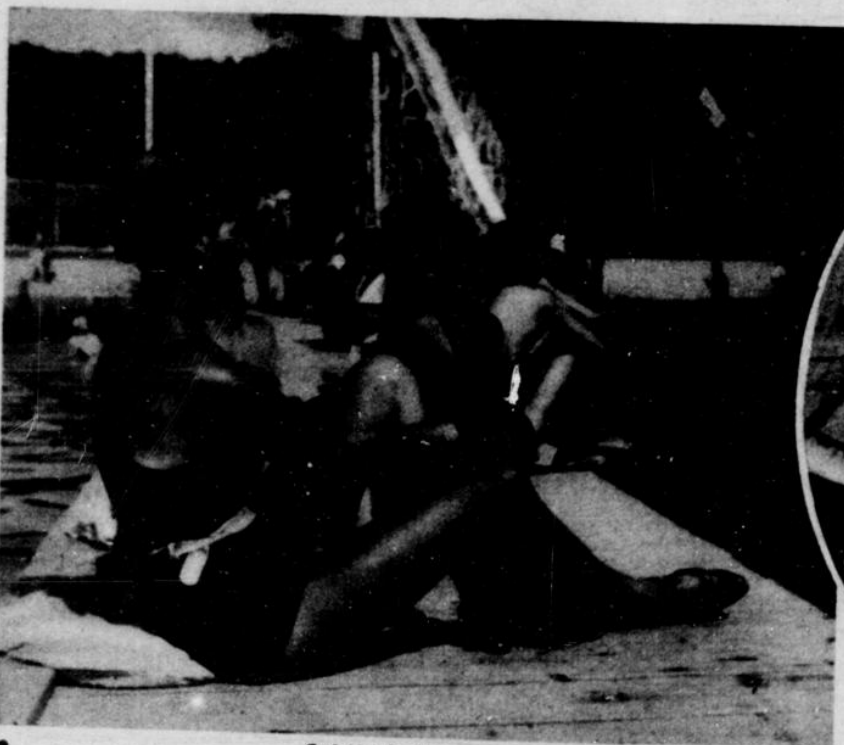


Auf dem Startturm der Wasserrutschbahn

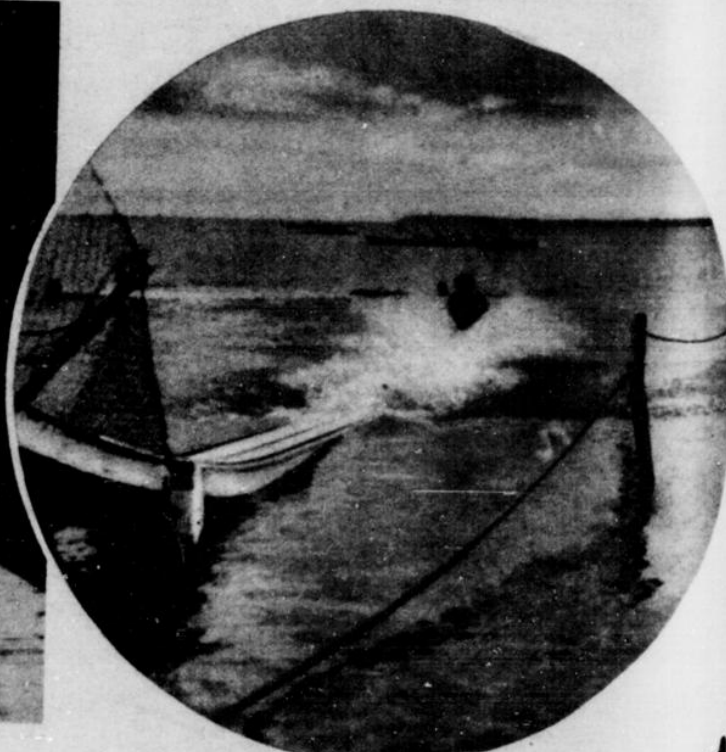


Nur keine Bange, Fräulein...

4 Aufnahmen Kur



Auf Beobachtung



Plumps!

Aufs. A. O. Paul, Lohsch

Son Landgut Mühlent

Bahnstat. Wiehl, Postaut. Autos, allein, ruh. geleg. (4x) Gelegl., sich sehr Wald direkt beim Haus. Freies. Pensionspreis oh.

Sommerfrische im D

Erholungsst. herrl. geleg. Bergen umgeb., mit 100 Fernblicken, Pensionspreis a. Verpf. Preis für Sept. 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Kalshagen i. Rumbach

Erholungsst. herrl. geleg. Bergen umgeb., mit 100 Fernblicken, Pensionspreis a. Verpf. Preis für Sept. 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Privat-Pension im Drinsahl, Post

In herrl. Wald, Geleg. d. Erholungsst. herrl. geleg. Bergen umgeb., mit 100 Fernblicken, Pensionspreis a. Verpf. Preis für Sept. 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Pension beim Niederbierenbach / Rumbach

Bahnstat. Wiehl, Postaut. Autos, allein, ruh. geleg. (4x) Gelegl., sich sehr Wald direkt beim Haus. Freies. Pensionspreis oh.

1180 Letztent u. Waisen.

1174 direkt am Walde, i. Oberbergisch. Nähe Bahnst. Dieringhausen u. Wiehl. Gute Zimmer, reichl. u. gute Verpf. Preis 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Sommerfrische Habbel, Schmollenberg i. W.

bietet Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei herrl. Verpf. Preis 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Garten am Aufenb.

Nähe Schloß Gumburg, viel Wald, 4 Möbl. vorz. Verpf. Preis 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Sommerfrische bei Frau Gramer, Rütten i. W.

frdl. Aufnahme bei Frau Gramer, Rütten i. W. Preis 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Trester (Gauerland)

umgeb. v. Wäldern und schönen Talern, Gartenanl., Telefon. Preis 4.50 Mk. (ohne Verpf.).

Hotel de la Paix und Pavillon Royal

(am Strande). Häuser I. Rang. Mäß. Preise, fließ. kalt. u. warm. Wass. Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer.

Vielbrunn im Odenwald

400 ü.d.M. Autobus ab König. Sie erholen sich bei reichl. bestmög. Verpf. Gasthaus zum Hasen. Ausk. Bes. Bürgern. Wolf. Tel. Nr. 3.

Die Wochen

Die Wochen

Nr. 34 Seite 9

Rufe aus dem Dunkel

Roman von Karl Strecker

Copyright by J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf., Stuttgart 1929

14. Fortsetzung

„Gewiß.“ Er sah in die Brusttasche. „Es war übrigens nur eine Postkarte — und — jetzt fällt mir ein: ich habe sie während der Eisenbahnfahrt zerissen und aus dem Fenster geworfen, weil ich die Brusttasche ohnehin voll belangloser Papiere hatte. Aber ich kann Ihnen die Bestätigung schriftlich vorlegen, ich brauche nur nach Amerika zu schreiben, in vierzehn Tagen bis drei Wochen ist die Bestätigung da.“

„Es wäre natürlich von größter Wichtigkeit“, erwiderte der Staatsanwalt, „nicht nur diese immerhin unkontrollierbare Begegnung, sondern den wirklichen Aufenthalt Georg Nicolass dort festzustellen. Ich werde meinerseits die nötigen Schritte tun, aber in einer Stadt wie Neuport kann natürlich die Polizei auch nicht alles wissen. Es wäre mir daher immerhin lieb, auch auf Ihre erprobten Nachforschungen rechnen zu können, Herr Plath.“

„Das können Sie, Herr Staatsanwalt, können Sie bestimmt.“

Damit war die Zeugenvernehmung Plaths für diesmal beendet.

Raum drei Wochen später erhielt der Staatsanwalt ein Schreiben von Plath, dem ein Brief seines Neuporter Freundes Glasgow beilag mit der Bestätigung, er habe Georg Nicola tatsächlich im Vorüberfahren gesehen und deutlich erkannt, sie hätten sich sogar begrüßt. Plath selber teilte in diesem Schreiben dem Staatsanwalt mit, daß er eine notwendige Reise nach Ostpreußen vor habe, von der er jedoch schon in vierzehn Tagen zurückkehren werde.

33. Kapitel.

Etwa zwei Wochen später, bald nach der Rückkehr und Verhaftung Georgs, war Frau Rätche Wegner

nicht wenig überrascht, als sie ein Telegramm mit bezahlter Antwort aus Berlin, Zentralhotel erhielt: „Georgen eingetroffen. Erblicke Nachricht, wann Richard aus Süden zurückkehrt. Herzliche Grüße. Wiedersehen. Georg Nicola.“

Es war gegen Mittag, als das Telegramm eintraf. Rätche befand sich allein zu Hause, da Ann in der Stadt Besorgungen machte. Eine Weiße Hand Rätche und harrte auf die Depesche mit einem Gesicht, das sonst ein wenig gequälter auszusehen pflegte. Dann ließ sie sich in einen Stuhl fallen und sah ratlos, von hundert Gedanken und Erwägungen bedrängt.

So fand sie Ann, als sie mit einer Anzahl kleiner Paletchen, die an Bindfäden baumelten, zurückkehrte. Wertlos reichte die Mutter ihr das Telegramm, wortlos las sie es. Nun begann das Rätselraten zu zweien.

Was bedeutete dies geheimnisvolle „Georgen eingetroffen“. War es etwa eine Finte Georgs, der, seine Rolle als Richard weiterspielend, dem Gericht plötzlich seinen Bruder Georg in irgendeiner Gestalt präsentieren und damit allen Nachforschungen die Spitze abbrechen wollte? Aber damit kimmte die Frage nach der Rückkehr Richards nicht. War es ein Schwindler der von dem Verschwinden Georgs irgendwie gehört hatte, und nun dessen Rolle spielen wollte? Herr Plath würde nicht ihnen allein seine Mutmaßung, daß Georg Nicola seit dem Februar vorigen Jahres verschwunden sei, mitgeteilt haben. Daß Plath selber dies Telegramm veranlaßt hatte, konnten sie nicht ahnen.

Nach langem Überlegen telegraphierte Rätche am Abend noch an den Rechtsanwalt Friedländer, dessen Berliner Adresse sie in Georgs Papieren fand: „Georg Nicola aus Amerika zurückgekehrt. Wohnt Berlin, Zentralhotel. Erkundigt sich sofort hier telegraphisch nach Richards Rückkehr aus dem Süden. Rätselhaft. Überlasse weiteres Ihnen.“ Darunter ihre ausführliche Anschrift.

Der Justizrat war kaum weniger überrascht durch diese Nachricht als die beiden Damen. Zumal da er mit Georg (den er noch immer für Richard hielt) gestern Abend eine lange Besprechung gehabt hatte, die ihm manches in ganz neuem Licht zeigte.

Nach Empfang des Telegramms — es war noch früher Morgen — begab er sich zu Georg in das Untersuchungsgefängnis.

„Ihr Bruder Georg ist angekommen“, sagte er eintretend und übergab ihm das Telegramm. „Nun ist die Sache ja aufgeklärt“, sagte er trocken hinzu.

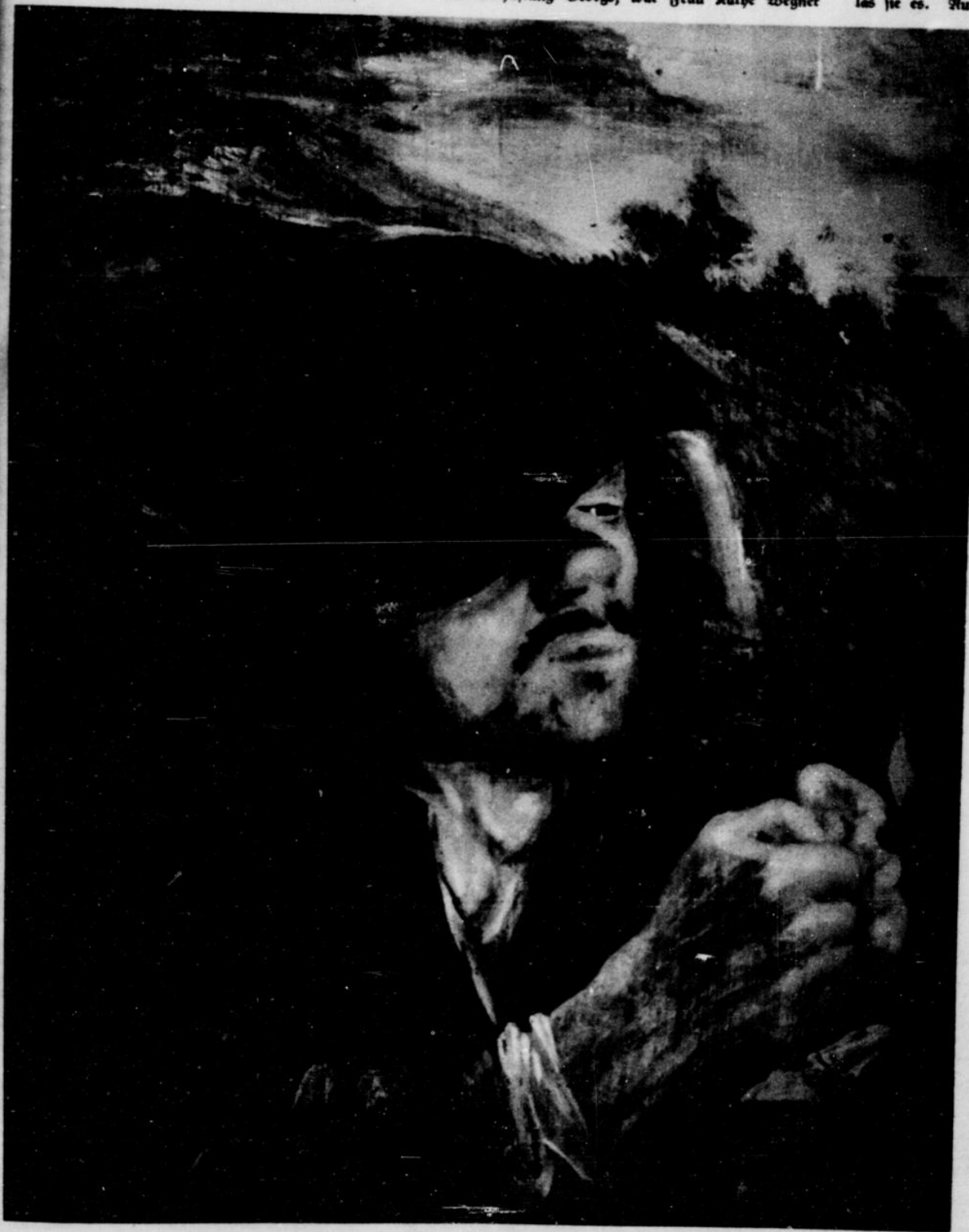
Georg las das Telegramm schweigend. Er hatte in dem „aufgeklärt“ des Anwalts wohl den leise vibrierenden Zweifel gehört. Er verzog während des Lesens keine Miene, atmete höflich auf, lächelte erfreut und sagte, während er das Blatt zurückreichte: „Das ist ja famos: da wird der Herr Staatsanwalt wohl von seinem hohen Pferd herabsteigen müssen.“

„In ihm liegt ein seltsames Gefühl auf, etwas von der alten inbornen Freude an grotesken Abenteuer. Welch ein toller Narrensal, des Lebens! Langweilig war es nicht.“

„Vivat commedia“, fuhr er lächelnd zu dem Justizrat fort, „hier hat offenbar Mephistopheles seine Hand im Spiel.“

„Falsch Gefühl und Wort. Verändern Sinn und Ort! Seid hier und dort!“

„Ist es nicht so? Da haben die klugen Untersuchungsrichter unumstößlich festgestellt, ich hätte meinen Bruder



Der Lausländer. Gemälde von Adrien Brouwer, holländischem Bauernmaler (1606—1638)

Aus der Gemäldegalerie zu Hannover



men
le u. Schriftleitung
m e g 57
r n 714 u. 4997.

barien.

Jahrgang.

SSBer. Rheindt
ngsspiel, war de-
g und nützte vorn
us. Typisch die
vorlage nicht nur
Innenraum! Da-
nehmend ungeschick
digung, die selbst
auf gleicher Linie
e Spielweise kon-
nelle und schlag-
h das Zusammen-

elin"
anzisto

26. Aug. Wfs.
Die auf den
arinerwache sichte
Beyvelin“ um
Montag früh 2.02
danach wurde das
1. Sen Franzisko,
Kreuernd, gestrichet.

26. Aug. (F u n t-
rflug das Goldene
tag früh 2.25 Uhr

das Verständnis
nischen übrig. Von
ten die Kuxen zu
zläufer überlastet
die Plante, je in-
mehr aus. Die
und Linksaufen

ar die Elberfelder
er im allgemeinen
sch schnell Vor-
ster nicht ergehen
ir. Die Gäste ha-
man sich in der
absolut nicht ver-
ide bleibt es bis
ster ein weiteres
nicht anerkennt.
zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
ste, die wiederum
sch einen prächtig
Abers den Gleich-
nachdem der dem
die Elberfelder
ligt hatte. Zum
ore für die Gäste,
war.

armen 2:4 (1:2).
in ausgezeichnete
er in technischer
nders gut ausge-
ngsspiel, nament-
den verhinderten
d trotz sehr guter
bis zur Pause
mer nur eins ent-
verbeugung hielt der
behrampf längere
f, aber dann setzte
Barmer durch, die
e schossen. Aber
ahin den Barmer
den vier Toren,
n, schoß Bosmans
neu eingestellter
Barmer Schwarz-
r besten Eindruck,
neister auf dessen
jahrs.

armen 2:2 (1:1).
e den zu diesem
nemen Zuschauer
ie Mannschaft hat
s Trainers außer-
und lieferte ein
SSBa. Barmer
en, die sich in dem
urechtfindigen konn-
das lustvolle Spiel.
Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weitschub des Mittelfelders brachte den Blaugelben den ersten Erfolg ein. Die Schweitzer aber waren von einem unermüdblichen Eifer besetzt und bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang. Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

im Odenwald
bus ab König. Sie erhol-
bestmög. Verpfleg. in
us zum Hasen
4.50, sonstige Zimmer-
germ. Wolf. Tel. Nr. 8

Die Barmer Viktoria ließ sich von dem
Häufeldorfer Gruppensieger, Schwarz-
weiß, auf dessen Platz mit 3:0 schlagen. Besser
schien der Barmer SC ab, der an der Zoll-

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Flehe ermordet aufgefunden.
Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Flehe
aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3.10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

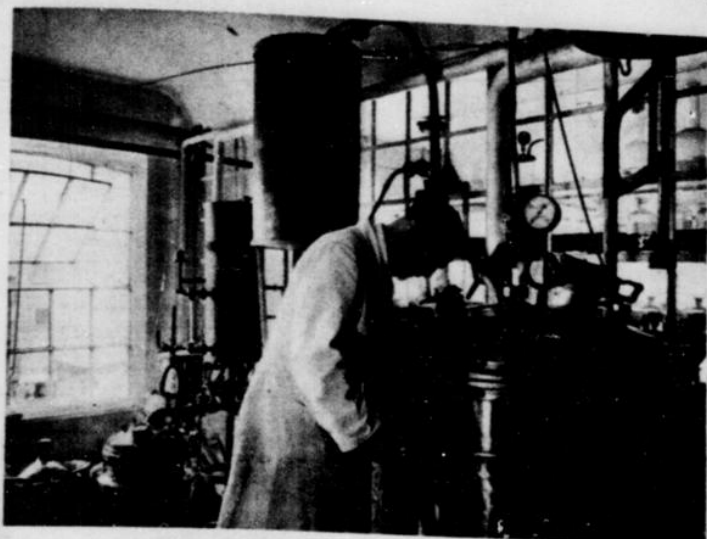
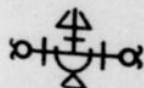
wurde eine Menge verdächtige Personen
sen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

lunge Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weitschub des Mittelfelders brachte den Blaugelben den ersten Erfolg ein. Die Schweitzer aber waren von einem unermüdblichen Eifer besetzt und bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang. Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch



Nr. 34 Seite 11

Was ist Trilysin?



Aus der Trilysin-Fabrikation



Trilysin-Podraum

Trilysin ist ein Ergebnis wissenschaftlicher Forschung.

Die moderne medizinische Erkenntnis hat uns gelehrt, daß das Haar zu seiner Ausbildung, besonders für den Verlauf des Festigungsprozesses seiner Zellen (Verhornung), ebenso wie die Kopfhaut selbst Cholesterin benötigt. Cholesterin — ein körpereigener, fettähnlicher Stoff — wird normalerweise durch die Haartalgdrüsen dem Haar zugeführt.

Cholesterinmangel ist die Ursache von Schuppenbildung, Haarausfall und Ergrauen.

Das Cholesterin ist eine kompliziert gebaute chemische Substanz, die zur Gruppe der Wachsalkohole gehört.

Durch ein besonderes Verfahren gelang es, das Cholesterin in eine angenehm anzuwendende, wirksame Lösung zu bringen, der man den Namen „Trilysin“ gegeben hat.

Die experimentelle und klinische Prüfung ergab einwandfrei, daß die äußerliche An-



Originalpackungen

wendung von Cholesterin in Form von Trilysin in kurzer Zeit einen außerordentlich günstigen Einfluß auf das Haarwachstum hat: Schuppenbildung und Haarausfall werden beseitigt, es kommt wieder zur Bildung gesunder Haarzellen und zu normaler Farbstoffeintragslagerung.

Morgens oder abends wird die Kopfhaut ohne vorherige Kopfwäsche gründlich mit Trilysin befeuchtet. Das alkoholische Lösungsmittel verdunstet, während das Cholesterin von Kopfhaut und Haarwurzeln aufgenommen wird. Wegen der günstigen Lösungsverhältnisse von Trilysin erfolgt die Resorption von selbst und braucht durch Einreiben und Massage nicht unterstützt zu werden.

Trilysin ist in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien und beim Friseur zu haben.

Die große Flasche kostet RM. 4,—
Kleinpäckchen RM. 2,40

Dr. Paul Born.



Kontrolle von Trilysin



Gehaltsbestimmung von Trilysin im Laboratorium

Trilysin das biologische Haartonicum

men
... e n. S. 37
... 714 u. 4997.

barien.

Jahrgang.

SSR. Rheindt
... war be-
... und nützte vorn
... aus. Typisch die
... vorläge nicht nur
... Innenturm! Da-
... schmend ungeschickt
... digung, die selbst
... auf gleicher Linie
... e Spielweise len-
... nelle und schlag-
... das Zusammen-

elin"
anzisto

26. Aug. 1930.

Die auf den
... rinewache sichte
... eppelin" um
... Montag früh 2,02
... danach wurde das
... i San Franzisko,
... (Kreuzer), gestrichet.

26. Aug. (Zun-
... rlog das Goldene
... tag früh 2,25 Uhr

das Verständnis
... nischen übrig. Von
... ten die Augen zu
... zläufer überlastet
... die Plante, je in-
... mehr aus. Die
... und Einkaufen

or die Elberfelder
... er im allgemeinen
... ch schnellem Vor-
... rler nicht erschen
... r. Die Gäste ha-
... man sich in der
... absolut nicht ver-
... de bleibt es bis
... hier ein weiteres
... nicht anerkennt.
... zu Beginn leicht
... zählbaren Erfolgs
... ste, die wiederum
... ch einen prächtig
... kbers den Gleich-
... nachdem der dem
... die Elberfelder
... ligt hatte. Zum
... ore für die Gäste,
... war.

armen 2:4 (1:2).
... in ausgezeichnet
... er in technischer
... anders gut ausge-
... angsspiel, nament-
... den verhinderten
... d trotz sehr guter
... bis zur Pause
... mer nur eins ent-
... verbeugte hielt der
... befrucht lang-re
... f, aber dann sehte
... Barner durch, die
... e schossen. Aber
... abin den Barner
... den vier Toren,
... n, schoß Bodmans
... neu eingefesteter
... Barmer Schwarz-
... r besten Eindruck,
... neister auf dessen
... jahres.

armen 2:2 (1:1).
... e ben zu diesem
... neuen Zuschauer
... ie Mannschaft hat
... s Trainers außer-
... und lieferte ein
... SSR. Barman
... n, die sich in dem
... urchschinden konn-
... ten. Dagegen war
... das systemvolle Spiel,
... das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
... lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weitsch-
... schuß des Mittelfelders brachte den Blaugelben
... den ersten Erfolg ein. Die Schweitzer aber wa-
... ren von einem unermüdbaren Eifer besetzt und
... bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
... Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

... im Odenwald
... obus ab König. Sie erhol-
... l. bestmög. Verpfleg.
... us zum Hasen
... 4.50, sonnige Zimmer
... ürgern. Wolf. Tel. Nr. 3

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
... in Hebe ermordet aufgefunden.
... Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Hebe
... aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
... folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
... 3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
... fen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
... um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
... mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
... ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
... das Publikum bestimmt sind.

ten. Dagegen war
... das systemvolle Spiel,
... das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
... lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weitsch-
... schuß des Mittelfelders brachte den Blaugelben
... den ersten Erfolg ein. Die Schweitzer aber wa-
... ren von einem unermüdbaren Eifer besetzt und
... bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
... Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erwünschte an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebegrüßte die Parole, weil Sommermonat naht, da man nach Neugeburt für den Winter verspielt mit ein Alibi, um nicht manchem dieser zwei Gebirge mehr zu jedem das Seine! Die Diktanden der demjenigen Mutter zum Zweck der Erholung am Meere gefallen. Welche Freude und Wochen der Ausspannung. Er sind vornehmlich den Menschen an der See das Licht, das Wasser, repräsentieren, auf die angewiesen ist, die abgemessenen Körper der denartia zur Weltung. Die Seeluft erfüllt Atemzüge. Damit für nadernd 15.000 Liter Luft ein, ein Voran, welcher natürlich eine Lunge hat. Die vom frischen Luft weißt für die Gesundheit als die Windenluft trifft man auf den Küstenorte sogenannte reiner Meeresluft, dardieten. Der Einfluß Luftwärme an der für Gesundheit und Dpräge. Es geschieht die durch die Sonne um als die des Festlande bringen erheblich tiefer als in den Erdboden in leitung, die kühle Meeresoberfläche bewirkt starke Sonnenwärme eine bedeutend höhere einbehalten herbei, als Temperatur des Wasser langsamer und erreicht den Wärmegrad als die Luft über dem Meer der Küste entgegenströmt an als die Luft in

Garten- und Parkanlagen, einen freundlichen und belebten Ausblick und laden zu wohligen

des den ganzen Sommer hindurch etwa 15 bis 18 Grad Celsius aufsteigenden Seewassers in den deutschen Nord- und Ostseebädern ist es, was der körperlichen Anregung und Erholung zugute kommt. Die Wärmeentziehung steht dabei dem Nervensystem an gesundheitlicher Bedeutung nach. Insbesondere verursacht das nährliche Ein-

und Abkühlung. Besonders für empfindliche Naturen am Plage, da keine Überforderung eintreten darf, welche Schlaflosigkeit, Nervosität und andere Störungen bedingt. Ohne ärztliche Beratung kann daher das Baden im offenen Meere nicht empfohlen werden, weil man nicht den Zweck der Erholung erreicht.

Nr. 34 Seite 12

Die Wochenchau



Zwei Schöne
Wer kann sie ansehen, ohne mitzujammern!

„Ich habe dem Herrn Staatsanwalt Wachpöfer telefonisch mitgeteilt, daß ich mit diesem Herrn ihn dringend zu sprechen wünsche.“
„Deswegen bin ich hier, Herr Justizrat. Der Herr Staatsanwalt hat augenblicklich nur wenige Minuten Zeit.“
„Was?“ fragte Friedländer betroffen. „Dann weiß der Herr Staatsanwalt jedenfalls nicht, wozum es sich handelt.“
„Ich glaube doch, Herr Justizrat.“
„Aber“, rief der Anwalt erregt, „die Sache ist sehr wichtig, eine der wichtigsten, die denkbar ist.“

„Vielleicht hat der Herr Staatsanwalt doch noch eine wichtigere vor. Jedenfalls wartet das Auto auf ihn, und er wird sofort abfahren.“
„Das nenne ich originell“, brummte der Justizrat kopfschüttelnd vor sich hin.
„Aber ich soll die Herren sofort zu dem Herrn Staatsanwalt fahren.“
Staatsanwalt Wachpöfer befand sich, als die beiden eintraten, nicht wie gewöhnlich an seinem Arbeitstisch, sondern stand inmitten des Zimmers im Automatismus, die Hände in der Hand und sprach lebhaft zu einem jüngeren Herrn, der eine dicke Altkarte trug.

Wachpöfer trat den Ankommenden sofort entgegen und nahm nach kurzer Vorstellung Friedländer beiseite. „Sie müssen mich entschuldigen, Herr Justizrat, aber in der Woche ist eine entscheidende Wendung eingetreten — endlich!“
„Wohi eine Anzeige auf die große Belohnung hin?“
Der Staatsanwalt nickte. „Ich sahre zur Exhumierung Rollets nach Priedenow.“
„Zur Exhumierung? So weit ist es schon? Und der Täter Dooval?“
Der Staatsanwalt zuckte die Achseln. „Bitte, Herr Staatsanwalt, erinnern Sie sich, daß ich es war, der, wenn auch beauftragt, die große Belohnung aussetzte.“
Wachpöfer nickte mit dem Kopf: „Dooval.“
Hinter der Brille des Justizrats flatterten die Lider. „Herr Staatsanwalt, eine Sekunde bitte. Wenn Dooval der Raubmörder ist, werden Sie ja wissen, was Sie von dieser Auslegung betreffs Nicola zu halten haben.“
Der Staatsanwalt zog die Brauen zusammen und hob die Hand wie zur Abwehr. „Es ist klar“, fuhr Friedländer unbeirrt fort, „daß Dooval, weil die Leiche Rollets in der Erde vergraben war, ein Unterredt dortan hatte, immer von einer Leiche im Meer zu setzen. „Abgesehen“, fuhr er mit schneller Wendung fort, „steht diese Leiche ja hier!“ Er wies auf Wedemeyer.
Der Staatsanwalt musterte ihn aufmerksam. „Sie sind Herr Georg Nicola?“
Wedemeyer bejahte.
„Gehen aus Amerika gekommen? Aus welchem Anlaß?“
„Das liegt doch nahe genug“, lächelte der Justizrat. Wedemeyer wandte ihm den Kopf zu und sah dann den Staatsanwalt an. „Ja, natürlich, weil — weil ich gehet hatte, unter wie furchtbarer Anklage mein Bruder hier stand. Um ihn zu entlasten.“
„Ihre Papiere sind in Ordnung“, fragte der Staatsanwalt.
Wedemeyer griff in die Brusttasche. „Danke — ich muß leider fort. Herr Justizrat, ich werde alles weitere übernehmen.“ Er winkte den jungen Herrn mit der Altkarte heran.
„Herr Nicola ist übrigens hier schon von Deutsch-amerikanern begrüßt worden“, schaltete der Anwalt in einem Ton ein, als gälte es nur noch, eine Unterhaltung zu führen.

Frisch und jung wie der Morgen!

Kennen Sie die Wohltat, nach erfrischendem Bad Gesicht und Körper mit schneowiger Persilwäsche zu frottieren? - Kennen Sie die Wohltat, persilgepflegte Wäsche zu tragen? Sie glauben gar nicht, wie belebend diese Frische ist. Wie neugeboren fühlen Sie sich! Und Ihrer Wäsche geht es genau so! Im alles erneuernden kalten Persilbad erhalten die feinen Sachen unvergleichliche Reinheit und denkbar größte Schonung.

Für alles Larte nur

Persil



Sommerfrische im Ob

Landgut Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische im Ob
Privatpension, herrl. geleg.
Bergumgebung, mit schön
Pension, Pension, Pension
Preis für Sept. 11
Gesund, Anna, Sommer
Telephon 748 Amt Gumm

Mühlent b. Mühlent
Privatpension (Hr. Weder,
reide, Geleitet, eig. Land
Haus, 4 Schlafzimmer, 1
Gondelstich in nächster Na

Privat-Pension Mühlent
Preis, 11, 11, 11, 11, 11
In herrl. Wald, Geleitet, 11
Gumm, 11, 11, 11, 11, 11
Preis, 11, 11, 11, 11, 11

Pension Dein
Niederbierenbach / Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4X) Geleitet, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Die Wochenchau

Die Wochenchau

Nr. 34 Seite 13



Die Schauspielerin Maria Band in einem originellen Hausanzug

Karl Göttinger & Kowatz, Wien

Der Staatsanwalt nahm, ohne darauf zu achten, den Offizier beiseite, gab ihm leise eine kurze Anweisung und verabschiedete sich dann mit höflicher Verbeugung, während er zur Tür eilte.

In der Zelle George, die das Hagelwetter verdunkelte, fehlte es nicht an einigen von ihm beschafften Bequemlichkeiten, Schreibzeug, Bücher und Papier bedeckten einen kleinen Tisch, der hineingestellt war.

„Guten Tag, Georg“, erwiderte der Häftling und ergriff erfreut die dargebotene Hand. „Ja, sage mal, bist du's denn wirklich?“ rief er lachend, zog ihn an das Fenster und betrachtete ihn: „Wahrscheinlich, er ist es!“ rief er dann und umarmte den Bruder, der ein Gleiches tat. Webemeyer hatte während des Weges

men
de u. Schriftleitung
weg 87
Rn. 714 u. 4997.

barien.

Jahrgang.

SS-Ver. Abend
ngsspiel, war be-
g und nurte vorn
aus. Typisch die
vorlage nicht nur
Innensturm! Da-
schmend ungeschick
bigung, die selbst
auf gleicher Linie
e Spielweise kön-
nelle und schlag-
h das Zusammen-

elin"
anzisto

, 26. Aug. Wfs.

) Die auf den
arinewache sichte
Zeppelin" um
Montag früh 2.02
danach wurde das
San Franzisko,
Kernend, gestrichet.

26. Aug. (F u n t-
rlog das Goldene
tag früh 2.25 Uhr

das Verständnis
nischen übrig. Von
ten die Augen zu
zläufer überlastet
die Plante, je ian-
mehr aus. Die
, und Einkäufen

ar die Elberfelder
er im allgemeinen
sch schnell Vor-
er nicht erschen
r. Die Gäste ha-
man sich in der
absolut nicht ver-
ide bleibt es bis
fter ein weiteres
nicht anerkennt.
zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
ste, die wiederum
ch einen prächtig
Abers den Gleich-
nachdem der dem
die Elberfelder
ligt hatte. Zum
ore für die Gäste,
war.

armen 2:4 (1:2).
in ausgezeichnet
er in technischer
anders gut ausge-
ngespield, nament-
den verhängten
d trotz sehr guter
bis zur Pause
mer nur eins ent-
erbeginn hielt der
wehrkampf längere
f, aber dann setzte
Barmer durch, die
e schossen. Aber
abin den Barmer
den vier Toren,
n, schoß Bodmans
neu eingestellter
Barmer Schwarz-
r besten Eindruck,
neher auf dessen
Jahres.

armen 2:2 (1:1).
e den zu diesem
nenen Zuschauern
te Mannschaft hat
s Trainers außer-
und lieferte ein
SS-Bg. Barmen
en, die sich in dem
urechtsfinden konn-
ien. Vager jag man nicht das systemische Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weits-
schuß des Mittelfelders brachte den Blaugeber-
den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber wa-
ren von einem unermüdbaren Eifer befeelt und
bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Täglich 2x rasieren?



Einmal ist schon eine Tortur, sagen Sie Womit Sie verraten, daß Sie 1. noch nicht "Perianer" sind und 2. einen außerordentlich starken Bartwuchs haben, der eigentlich täglich zwei Rasuren nötig macht.

Und dies wissen Sie, denn Sie haben es abends in Gesellschaft schon oft unangenehm empfunden, wenn Sie das zweite Rasieren unterlassen hatten. Stimmt das?

Ja? Nun, so gestehen Sie auch den Grund ein: Sie haben sich bisher vor dem zweiten Rasieren gefürchtet. Weshalb fürchten Sie sich davor? Weil Sie noch nicht "Perianer" sind!

"Peri Rasier-Crème" ist ein so gründlich wirkendes Rasiermittel, daß die weitaus meisten Bärte durch einmaliges Rasieren mit ihr für gut 24 Stunden erledigt sind. Ausnahmebärte können mit "Peri" aber auch ruhig zweimal täglich rasiert werden, denn "Peri Rasier-Crème" wird auch dann die Haut nicht reizen.

Es ist eine Lust "Perianer" zu sein, weil man dann jeden Rasierschmerz überwunden hat. "Peri Rasier-Crème" weicht den Bart bis in die Wurzeln und überläßt der Klinge nur noch halbe Arbeit. Sie schont die Haut und spart viel Zeit und Klingen.

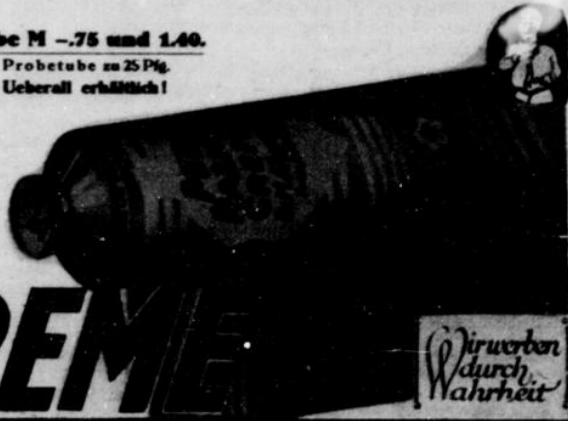
DR. M. ALBERSHEIM
Abt. 15 P 28
FRANKFURT A. M. u. LONDON

Tube M - .75 und 1.40.
Probetube zu 25 Pfg.
Überall erhältlich!

Peri-Coldcream (fetthaltig) Tube M 1.- und M - 60
Peri-Hautcrème (fettfrei) Tube M - 90.- 60. Topf 1.25
Peri-Talkpuder M 1.3., Crème Peri Seife M 1.- u. - 50

Verlangen Sie beim Einkauf ausdrücklich "Peri Rasier-Crème" zum Unterschied von "Crème Peri", der so vorzüglichen u. beliebten Hautcrème.

PERI RASIER-CREME



Wir werben
durch
Wahrheit

Im Odenwald
aus zum Hasen

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Fliehe ermordet aufgefunden.

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Fliehe aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August, 3.10 Uhr, wurden von den Eltern nachgehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegriffen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen, um den Täter ausfindig zu machen. Für die Ermittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für das Publikum bestimmt sind.

ien. Vager jag man nicht das systemische Spiel, das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weitschuss des Mittelfelders brachte den Blaugeber den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber waren von einem unermüdbaren Eifer befeelt und bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang. Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erwinnung an der See, das ist für viele Menschen eine notwendige Erholung. Man braucht nur die See zu sehen, um sich zu erholen. Die See ist ein wunderbares Heilmittel. Sie wirkt auf den Geist und den Körper. Sie ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung. Man kann die See in vielerlei Weise genießen. Man kann spazieren gehen, baden, segeln oder einfach nur die See anschauen. Die See ist ein Ort der Erholung. Sie ist ein Ort, an dem man sich erholen kann. Sie ist ein Ort, an dem man sich entspannen kann. Sie ist ein Ort, an dem man sich erfrischen kann. Die See ist ein Ort der Erholung. Sie ist ein Ort, an dem man sich erholen kann. Sie ist ein Ort, an dem man sich entspannen kann. Sie ist ein Ort, an dem man sich erfrischen kann.

Nr. 34 Seite 14

hierher die Szene teils überlegt. Innerlich frohlockte er. Plath hatte recht behalten. Dadurch, daß Richard auf den Schwinkel einging und ihn als Georg anerkannte, legte er ihm gegenüber heimlich ein Schuldgeheimnis ab. Der Plan war gelungen. Er spielte von jetzt an seine Rolle mit vollkommener Sicherheit.

Nachdem sich beide gegenseitig nach ihrem Befinden erkundigt hatten, rief Georg: „Du kommst gerade zur rechten Zeit, ich wolle dir schon ein Kabeltelegramm schicken, hätte es schließlich im Notfall auch getan. Du weißt, weswegen ich angelagert bin?“

Wedermer nickte. „Selbstverständlich. Du sollst mich ermordet haben. Toll! Plath hatte es mir geschrieben oder vielmehr geteilt. Deswegen bin ich ja gekommen.“

Verplapperte dich nicht, Gauner! dachte Georg mit leichtem Schrecken. Laut sagte er:

„Und sofort! Das ist ja rührend von dir! Tausend Dank, Bruder!“ Er schüttelte ihm innig die Hand.

„Nichts zu danken. Das war doch selbstverständlich, lieber Bruder!“

Der Justizrat warf, ohne den Kopf zu wenden, einen Blick auf den Affessor. Daß da Romm die gespielt wurde, ahnte er nach dem ganzen bisherigen Verhalten seines Klienten, der ihm niemals den Vorschlag gemacht hatte, seinen Bruder aus Amerika als Zeugen heranzuziehen. Aber ein Rätsel blieb ihm das Ganze doch.

Denn daß auch Richard Nicola einen falschen Georg aufgetrieben haben sollte, war in der kurzen Zeit kaum möglich. Während dieser Gedanken lächelte er gerührt und nickte zu dem herzlichsten Verhalten der Brüder:

„Es geht doch nichts über wahre Bruderliebe!“ sagte er halblaut.

Georg, der auf den Schwinkel eingegangen war, um zunächst einmal auf schnellste Weise aus der Untersuchungshaft, die ihn trank machte, und aus dem ganzen Verdacht herauszukommen, war erschrocken, als Wedemer sagte, er sei wegen dieser Angelegenheit herübergekommen, die ja noch gar nicht fern sei erhoben war. Da hatte sein sonst so kluger Verteidiger doch wohl einen Fehler gemacht, darauf hinzudeuten.

Und wirklich fragte jetzt der Affessor Wedemer: „Seit wann wußten Sie denn von der Untersuchung, Herr Nicola?“

Sogleich rief der Justizrat lachend: „Das ist dem Abreißer der Münchener Polizei zu danken. Die verfolgte ja die Spur des Verdächtigen schon seit Monaten so auffällig, daß Herr Plath —“

Der Affessor unterbrach ihn. „Ich frage Herrn Nicola“, sagte er zurechtweisend. „Bitte, wann erhielten Sie die Nachricht, Herr Nicola?“

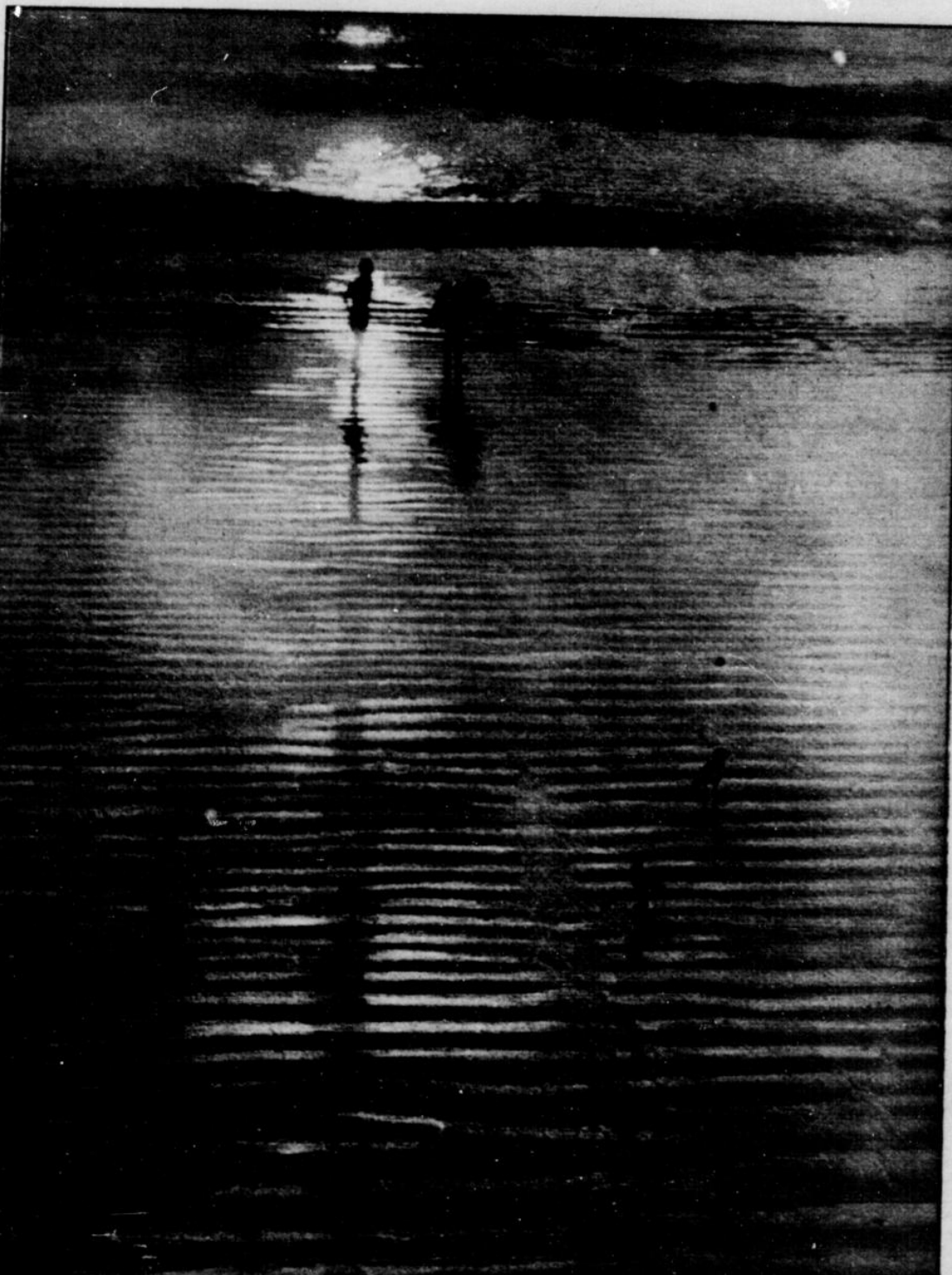
Wedermer hatte Zeit gehabt zu überlegen und griff den Tipp des Anwalts auf. „Ich erhielt sie von unserem gemeinsamen Freunde Plath, der schickte mir vor vierzehn Tagen etwa ein Kabeltelegramm. Man sahnte, wie er in München geblieben habe, auf meinen Bruder, und soweit er sich über die Sache habe informieren können, wäre mein Zeugnis da von großem Wert.“

Jetzt nahm Georg das Wort. „Verzeihen Sie, Herr Affessor“, sagte er mit leichtem Lächeln, „daß ich hier als „Angelagerter“ etwas bemerke. Ist denn wirklich die Anwesenheit meines Bruders nicht genügend, die furchtbare Angelegenheit fallen zu lassen?“

„Es wäre jedenfalls nach meinen Erfahrungen ein Unikum“, sagte der Justizrat ohne Schärfe hinzu, die

des den ganzen Sommer hindurch etwa 15 bis 18 Grad Celsius aufwühlenden Seewassers in den deutschen Nord- und Ostseebädern ist es, was der körperlichen Anregung und Erholung zugute kommt. Die Wärmeentziehung steht dabei dem Nervenzell an gesundheitlicher Bedeutung nach Ausbesehung verurteilt das nützliche Ein-

und Abkühlung. Besonders für empfindliche Naturen am Plage. Da keine Überforderung eintreten darf, welche Schlaflosigkeit, Reizbarkeit und andere Störungen bedingt. Eine ärztliche Beratung kann daher das Baden im offenen Meer nicht empfohlen werden, weil man nicht den Zweck der Erholung zunichte machen kann.



Bei Sonnenuntergang
Aufnahme von Rikiji Ohara (USA.)

Anlage eines Mordes aufrechtzuerhalten, während Mörder und Ermordeter sich die Hände schütteln.“

Der Affessor war kein Draufgänger. In seiner kühlen, sachgemäßen Art sagte er: „Das letzte Wort hierin wird der Herr Staatsanwalt Nachhoyer sprechen. Darf ich noch um Ihre Papiere bitten, Herr Georg Nicola?“

Wedermer zog seine Brieftasche hervor. „In Europa ist man ein bißchen umständlich“, lächelte er, die Papiere vorlegend.

„Sie waren drüben während des Krieges interniert?“ fragte der Affessor, mit der Durchsicht beschäftigt. Wedemer bejahte.

„Da machte man jedenfalls wohl nicht so viele Umstände mit Ihnen?“ scherzte der Justizrat und sah den Affessor in vernehmlicher Absicht lächelnd an.

Der fand die Papiere in Ordnung. Es sei also, erklärte er, kein Grund vorhanden, Herrn Direktor Nicola länger in Untersuchungshaft zu halten. „Ich muß nur noch um eine kurze Rücksprache bitten, Herr Direktor. Der Herr Staatsanwalt will Sie unter allen Umständen noch wegen eines bestimmten Punktes sprechen. Haben sich die Herren Brüder noch etwas zu sagen, ich warte so lange.“

Aber keinem der beiden Brüder schien es ein besonderer Herzenswunsch zu sein, die Stunde frohen Wiedersehens unnötig in die Länge zu ziehen. Nach ein paar verlegenen Redensarten um des Beamten willen, meinte Georg: „Wir haben ja nachher Zeit genug, über alles zu sprechen, lieber Bruder. Auf Wiedersehen heute nachmittag. Komm doch zu mir in mein Hotel.“

Die Wochenjournale

35. Kapitel.

„Herr Direktor Nicola läßt bitten“, sagte der Hotelpage. Wedemer und Plath traten ein. Georg, der am Schreibtisch saß und die wartende Post durchsah, stand auf und begrüßte sie sehr freundlich. „Ich freue mich auf diese Stunde“, sagte er und sah sie harmlos an. „Lieber Plath, du weißt es uns nicht läßt nehmen, wenn ich dich bitte, uns zuerst ein halbes Stündchen allein zu lassen. Die Lunden nachher alle drei unter im Hotel. Nicht wahr, wenn zwei Brüder, noch dazu Zwillingenbrüder, sich seit Jahrzehnten nicht gesehen haben, sind sie natürlich zuerst gern mal ein Weilchen unter sich.“ Plath sah das ein.

„Nun, Herr Wedemer“, begann Georg, als beide allein in der gegenüberstehenden. „Sie denken Sie sich die Sache jetzt eigentlich? Bitte!“ Er bot ihm Zigaretten an.

„Zunächst denke ich — übrigens fabelhaft, wie Sie Ihrem Bruder ähnlich sehen. Die Sie eben die Zigarette anbieten: ganz Georg! — Also zunächst habe ich Ihnen zweifellos einen großen Dienst erwiesen, indem ich Sie aus der Untersuchungshaft befreite.“

„Gewiß. Dafür bin ich Ihnen aufrichtig dankbar. Es wäre sonst sicher nicht so schnell gegangen.“

„Das scheint mir auch so“, lächelte Wedemer ein wenig maliziös.

„Was halten Sie von der Anlage?“

Wedermer zuckte die Achseln. „Sie wird wohl nicht ganz grundlos gewesen sein, meinte Plath.“

„So? Und Sie? Die lange gedachten Sie die Rolle meines Bruders zu spielen?“

„Verzeihen Sie, ich verstehe Ihre Frage nicht. Natürlich für immer, sonst hätte es doch keinen Zweck.“

Georg hatte Mühe, ruhig zu bleiben. „Und wie denken Sie sich unser weiteres Verhältnis zu einander?“

„Das kann ja, — und ich glaube, das wird auch Ihnen recht sein — ungefähr so bleiben, wie es früher zwischen den Brüdern Nicola war. Nur —“ Er stockte.

„Nun? Nur?“

„Nur mühte natürlich die Vermögensfrage — hm, das Vermögen müßte wohl anders verteilt werden.“

„Sie meinen, mein Vermögen. Und wie verteilt?“

„Ich weiß nicht. Das einfachste wäre wohl, halbpatt zu machen.“

„Halbpatt. Und für diese Summe wollen Sie es übernehmen?“ — scharf und hart fielen die Worte — „einen Mord zu verurteilen? Einen Brudermord?“

Wedermer zuckte zusammen. Er hatte im schweren Lebenskampf drüben es nicht fertig bekommen, ganz sauber zu bleiben, aber er war kein Schurke, und sein höchster Wunsch während der letzten Jahre war ein hohes und ungefährtes Landleben gewesen. Plath mit großer Mühe und Überredungskunst, in der Hauptsache mit der als sicher in Aussicht gestellten siebenstelligen Ziffer hatte der abgebrühtere Plath ihn über diesen wunden Punkt hinweggeleitet.

„Das —“ erwiderte er stotternd, „das — Wort gebrauchen Sie. Ich weiß davon nichts.“

„Woher nehmen Sie denn sonst die Frechheit, sich hier in der Masse meines Bruders aufzuspielen? Mit seinen gefälligen Papieren?“

„Bitte!“ rief Wedemer mit rotem Kopf, „da habe ich nur Gleiches mit Gleichem vergolten. Ihr Bruder hatte meine Papiere gefälscht, hinter meinem Rücken.“

Sommerfrische im Obi

Landgut Mühlente
Bahnhof, Vieh, Postauto
Autos, ritten, ruh, gelegert
(12) Gelegert, sich schnell
Wald direkt beim Haus.
Freien. Pensionspreis ohne

Sommerfrische im Obi
Privatpension, herrl. eleg.
Berg umg., mit schön
Fernblick, eleganter am
Berg. Preis für 2 Pers. 12
Geldw. 12.00, Sommerfr.
Telephon 748 Amt Gumm

Kalshagen b. Rumbrecht
Privatpension Chr. Rader.
reine Gegend, Elbe, Sande,
Bäume, 1. Platz. Preis
Gondelreise in nächster Zeit

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.

Privatpension 1200
Drinsahl, Post 11
In herrl. Wald. Geg. d. C.
Erholungs- u. f. d. Natur
Berpf. 12.00, Sommerfr.
12.00, Sommerfr. 12.00
Preis 4.50, Hotel.



Die Wochenendausgabe

35. Kapitel.

Die Wochenendausgabe

35. Kapitel Seite 15

„Herr Direktor Nicola läßt bitten“, sagte der Hotelportier, Wedemeyer und Plath traten ein. Georg, der am Schreibtisch saß und die wartende Post einsortierte, stand auf und begrüßte sie sehr freundlich. „Sehen Sie mich auf die Minute“, sagte er und sah sie harmlos an. „Lieber Plath, du wirst es nicht übel nehmen, wenn ich dich bitte, wenn zwei Brüder, noch dazu Zwillingenbrüder, sich seit Jahrzehnten nicht gesehen haben, sind sie natürlich zuerst gern mal ein Weilchen unter sich.“ Plath sah das ein.

„Nun, Herr Wedemeyer“, begann Georg, als beide allein in der gegenüberliegenden Ecke saßen. „Denken Sie sich die Sache jetzt eigentlich? Bitte!“ Er bot ihm Zigaretten an.

„Zunächst denke ich — übrigens fabelhaft, wie Sie Ihrem Bruder ähnlich sehen. Die Sie eben die Zigarette anbieten: ganz Georg!“ — „Also zunächst habe ich Ihnen zweifellos einen großen Dienst erwiesen, indem ich Sie aus der Untersuchungshaft befreite.“

„Gewiß. Dafür bin ich Ihnen aufrichtig dankbar. Es wäre sonst sicher nicht so schnell gegangen.“

„Das scheint mir auch so“, lächelte Wedemeyer ein wenig maliziös.

„Was hatten Sie von der Angelegenheit?“

Wedemeyer zuckte die Achseln. „Sie wissen wohl nicht ganz genau, was ich gemeint habe.“

„Was? Sie meinen Plath?“

„Ja, Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Lassen Sie mich raten. Sie meinen Plath?“

„Durchaus nicht. Wenn du da mit 30—40 000 Mark bar einbringst, wird es ihm sicher recht sein und dem Gütchen auch. Du hast ja als Farmer Erfahrung im Landbau.“

„Georg!“

„Still! Also 40—50 000 Mark. Aber einen Gefallen tu mir.“

„Beden!“

„Halt mir den Plath vom Halse. Ich will ihn nicht

Wedemeyer wollte ihm in plötzlicher Aufwallung die Hand küssen. Rasch entzog Georg sie ihm. „Du bist wohl närrisch!“ tadelte er mit mildem Lächeln und schob ihn sanft zur Tür. „Scheid mit, wohin ich die das Geld überweisen soll. Lebwohl!“

36. Kapitel

Georg öffnete ein Fenster. Die heiße Aprilluft, die hereinwehte, ein paar Strahlen bläulichen Zigarettenrauchs entgegen, die hinausgingen, tat seinem heißen Kopf wohl. In tiefen Gedanken blühte er hinaus. Die Autos bupen und blöten. In den schäblichen Inospenden Linden stiegen schwärzliche Großstadtpflanzen.

Georg trat an den Schreibtisch zurück und las den Brief, den er kurz vor dem Eintreffen der beiden geöffnet hatte:

„Geehrter Herr! (Georg lächelte.) Leider erfahre ich jetzt erst, daß Sie sich gefaltet haben, mir durch die Bank 16 000 Mark zu überweisen unter dem Vorbehalt, der Abfinder sei ein früherer Schuldner meines Vaters. Ich weiß nicht, was Sie zu diesem sonderbaren Märchen veranlaßt hat, vielleicht ist es, wenigstens Ihrer Ansicht nach, sehr edeln Motiven entsprungen, aber jedenfalls muß ich höflich dankend ablehnen. Ich nehme kein Almosen, am wenigsten von einem Herrn, gegen den doch immerhin allerhand vorliegt. Leider habe ich, in dem guten Glauben, das Geld sei mein Eigentum, 2257 Mark und 40 Pfennig davon verbraucht. Da ich diese Summe im Augenblick nicht zur Verfügung habe, muß ich Sie bitten, mir die Rückzahlung in Raten zu gestatten, falls ich nicht, wie ich hoffe, in den nächsten Tagen schon imstande bin, den ganzen Rest zurückzugeben. Vorläufig habe ich heute meine Bank in München angewiesen, die Summe von 13 743 Mark an Sie zu überweisen. Für eine gefällige Rückübernahme, ob Sie mit der Ratenzahlung der Restsumme einverstanden sind oder wie Sie deren Modus wünschen, wäre ich dankbar.“

Ihre stets ergebener Otto Wermstedt, Dr. dipl.“

„Dieser Herr!“ brummte Georg. Er rief das Wort an und wünschte Herrn Wermstedt zu sprechen. Die Telefongentrale machte Schwierigkeiten. Man wisse nicht, wo Herr Wermstedt augenblicklich sei. Erst als Georg energisch darauf bestand und vordruckte, es sei eine höchst wichtige gerichtliche Angelegenheit, wurde ihm der Bescheid, man werde Herrn Wermstedt suchen. Nach längerem Warten hörte er dann auch dessen Stimme im Rohr.

Georg bat ihn kurz um eine Unterredung. Er könne heute nicht abkommen, erwiderte der Ingenieur, ob er denn mit seinem Rückzahlungsmodus einverstanden sei. Das könne er halten wie er wolle, erwiderte Georg und fuhr fort, er beschäftigte Frau Wegener zu besuchen, ob er etwas befehlen solle.

„Nein, danke. Meine Beziehungen dort sind abgebrochen.“

Georg legte den Hörer ab. „Damit ist es zwischen uns aus, Herr Wermstedt“, dachte er zornig. „Diese jungen Leute glauben, Unhöflichkeit sei ein besonderes Verdienst.“ Erst nach einiger Zeit fand er Entschuldigungsgründe für Wermstedt. Offenbar war er mit seinen Plänen gescheitert. Denn als Angefallener des Wertes durfte er bekanntlich etwaige Erfindungen nicht auf eigene Hand ausnützen. Er hatte also einen Unterklupf gesucht, um zunächst einmal leben zu können. Und trotzdem die 16 000 Mark ausgegeben. Das genügt immerhin, ihm seine Verschuldung zu verzeihen.

Aber, ach, alles ist unerschrocken, seufzte Georg. Um sich zu zerstreuen, beschloß er, sich eine neue Reinhardt-Inszenierung anzusehen, die er in den Zeitungen, hatte

Jungen und Mädchen brauchen

Nivea-Creme schon von früher Kindheit an. Bei Sport und Spiel vor allem. Denn sie schützt die Haut vor Sonne und Wind, macht sie gesund und geschmeidig.

NIVEA-CREME

verleiht die bräunende Wirkung der Licht- u. Sonnenstrahlen, vermindert aber die Gefahr schmerzhaften Sonnenbrandes. Es ist eine Freude, die geschmeidig gebräunte Körper zu sehen.

mehr sehen. Niemals. Damit er wieder festen Boden unter die Füße bekommt und eine anständige Tätigkeit suchen kann — er zog sein Scherbuch und schrieb — „gib ihm diese 5000 Mark. Er soll sich aber nicht wieder sehen lassen, auch bei meinen Freunden in München nicht. Du

Nachdenkliches

Zehn Brahmanen übertagt ein Lehrer an Würde, zehn Lehrer übertagt ein Vater, zehn Väter und wohl auch die ganze Erde übertagt an Würde eine einzige Mutter. Welcher Ehrwürdige kommt einer Mutter gleich? Indischer Spruch.

Das unheilvolle Giftkraut, welches falsche Scham genannt wird, beginnt in den frühesten Tagen des Lebens um so mehr zu wuchern, als es von der Dummheit der alten Menschen eher geschützt und gepflegt, als ausgerottet wird. Gottfried Keller

Der Mensch ist gut und will das Gute, und wenn er böse ist, so hat man ihm selber den Weg verrammelt, auf dem er gut sein wollte. Pestalozzi

Bessere das Innere stets! So wird sich das Äußere bessern! Lavater

Geben wir der Freiheit eine Zuflucht im Innersten unserer Gedanken so lange, bis uns herum die neue Welt empornachse, die da Kraft habe, diese Gedanken auch äußerlich darzustellen. Fichte

selbst wirkt am besten als Georg Nicola wieder nach Amerika hinübergehen, wenigstens bis Hamburg oder Bremen, und verschwinden. Auf den Halterstoppen bei Dramburg wird man sich ja nur als Wedemeyer kennen. Und damit Gott beschützt!“

Unerwartete Gäste! Aber keine Aufregung: Sie brauchen nicht erst nach Sahne

oder Milch zu laufen, wenn Sie immer Glücksklee in der Speisekammer

haben. Sofort können Sie den besten Kaffee mit Glücksklee statt Sahne

anbieten, der wirklich aromatisch und gehaltvoll ist. Und dann auch

Glücksklee statt Sahne zu Früchten. Glücksklee schmeckt

zu allem köstlich, ist sehr bequem im Haushalt und sehr

ergiebig. Glücksklee hält sich unbegrenzt lange in der ge-

schlossenen Büchse, und auch in der geöffneten Dose bleibt

sie tagelang gut. — Achten Sie auf das rot-weiße Etikett.



GLÜCKSKLEE

„Statt Sahne“

GLÜCKSKLEE MILCHGESELLSCHAFT m. b. H., HAMBURG 5

GLÜCKSKLEE FÜR KINDER!
Glücksklee-Milch ist homogenisiert, daher leicht verdaulich — sie ist sterilisiert, also keimfrei und rein. Glücksklee ist deshalb vorzüglich für Säuglinge und Kinder; sie fördert das Wachstum und festigt die Gesundheit.

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Im Odenwald

Die Wochen

Die Wochen

Nr. 34 Seite 17

bers für empfindliche
feine Überheißung
slofigkeit, Reizbarkeit
binat. Ohne ärztliche
as Baden im offenen
werden, will man nicht
sinnlos machen.

gergern lassen, hing ja in
so lieb von Ihnen gesprochen
ihre Mutter oder wegen
gebraucht hatte? fragte
schneller schlag.

zu kommen, fuhr Anni
oft davon gesprochen, was
müssen in all den Jahren
zu können."

liebes Fräulein Anni, ist
wirklichkeit nicht ganz so schlimm
den fernstehenden aus
einen die Notwendigkeit,
Rästen zu rühren, gar nicht
kommen. Es ist wie bei einem
of auf Tod und Leben.
man das furchtbare des Tages
nicht. Da heißt es nur: Sei
! Sei dich! Ruhe! Sei dich!

angepannt zugehört, und
ihrer großen Augen
ebenfalls, daß Georg von
wie betäubt war. Und
ihrer Blide so lange an
sagte, geriet er ins Er
gar nicht seine Art war. Er
in seinen Kämpfen und
senb, durch die sichtlich
des schönen Mädchens be
wendige Form der Schil
selber darüber wunderte,
er fortgerissen wurde. Er
genug Merkwürdigkeiten
was er erzählte, hätte er
lebendiger Darstellung
Er mußte, während er
im Lächeln an die Szene
hörte die aufstrebende
der Erzählung seiner Abenteuer
Wenn das sogar einem
Anni's Lächeln eine
unwillkürlich machte er
mischen Lächeln eine
ute einen anderen Geb
und seines Schweigens.
Und bei alledem haben
meine Mutter gedacht?"

Ich sag
kommt man gar nicht zu
solcher Lage. Aber der
mich dennoch nie ver
te mich, sozusagen im
des Wehens."

Sie meine Mutter nun
Anni und schämte sich
ihrer mädchenhaften
das große Wunder ge
Wunder? fragte sie
ich sie, unberührt von
wie sie einst gewesen
meiner Erinnerung
d mich gealtert. Wer
Wunder, Anni?"

at von Blut übergl
itz, wie sie jetzt nach
den den Blick auf den
Besinnung. Er durfte
s jetzt nicht zur Entsch
fühlte er ein ungeme
genüber sein Wille mehr
Die Entscheidung, mit
Annis seine Liebe zu
unterdrückt hatte, w
anten: Wäre es nicht
n Wermstekt getrennt. E
nicht mit leuchtenden
nicht mehr als herlich
nterschied der Jahre ist
nicht hindertlich gew
machen. Er konnte es.

Am Tage
bei Nacht,
bei Sonnen
trübem We
Freien u. im
amer, aber
können sie
erschlagene
Photo-

Apparaten
photographieren
Neuzeitliche
Teilschlup
bedingunge
(1/10 Anzah
12 Monats
Katalog kon
Dresden-Ver
Spezialhaus
Photograph
Dresden-A 21

Am Tage
bei Nacht,
bei Sonnen
trübem We
Freien u. im
amer, aber
können sie
erschlagene
Photo-

Apparaten
photographieren
Neuzeitliche
Teilschlup
bedingunge
(1/10 Anzah
12 Monats
Katalog kon
Dresden-Ver
Spezialhaus
Photograph
Dresden-A 21

Am Tage
bei Nacht,
bei Sonnen
trübem We
Freien u. im
amer, aber
können sie
erschlagene
Photo-

Am Tage
bei Nacht,
bei Sonnen
trübem We
Freien u. im
amer, aber
können sie
erschlagene
Photo-

war ein großes Lebensziel: Sie auf den Händen zu
tragen, ihr jeden Wunsch zu erfüllen
"Warum erzählen Sie nicht weiter?" fragte Anni.
"Ja, richtig — ich überlegte nur — mir ist natürlich
im Laufe der Zeit manches entfallen. Also — wo war
ich doch stehen geblieben?"
"Bei Ihrer Anstellung auf dem Mississippi-Dampfer".
"Richtig. Da, da habe ich eine gehörige
Commerctreise gemacht."

Während er von den Eindrücken
dieser Schiffsfahrten erzählte, von den
Landchaften, die er gesehen, kam ihm
plötzlich ein Gedanke. Es wußte später
nicht, war es Berechnung oder nur ein
beinahe zufälliger Einfall gewesen, als er sagte:
"Wenn Sie eine Karte da haben, Fräulein
Anni, kann ich Ihnen die Reisefinien
zeigen."

"Über gewiß!" Sie holte einen
Handatlas herbei und schlug Amerita
auf. Sie stand vor dem Sofa am Tisch.
Er erhob sich und trat neben sie.
"Nun!" lächelte Georg, sich an ihrer
Seite vorbeugend, "zeigen Sie mal, wo
der Mississippi ist. Richtig, da. Wir fuhrten
nun — er neigte sich neben ihr über
die Karte, auf der sie mit dem Zeige-
finger den Lauf des Stromes verfolgte
und legte seine Finger neben den ihren.
"Ich kam von Chicago nach St. Louis
und fuhr von da bis New Orleans.
Nein, St. Louis ist hier", lächelte er und
schob ihren Finger mit dem seinen an die
rechte Stelle. Die Berührung ihrer
Hände brachte sein Blut in Wallung. Er
fühlte die Wärme ihrer Wange neben der
seinen. Ihr Haar streifte seine Stirn,
der Duft ihrer Haare flutete berauschend zu ihm herüber
und nahm ihm die Besinnung. Plötzlich sagte er ihre
Name, umschlang mit dem anderen Arm ihren Körper
und sie auf's Sofa zurücknehmend, bedeckte er Gesicht
und Mund mit glühenden Küßen.

"Liebe, liebe einzige Anni!" kramelten dazwischen
seine Lippen.
"Nun lag einen Augenblick wehrlos, erzitternd unter
der Gewalt seiner Leidenschaft wie unter einem Schicksal
und schaute nur leise. Sie hatte nicht die Kraft, den
Kopf zu wenden und ihm den Mund zu verwehren. Wie
eine beglückende Welle heißen Blutes strömte es über
sie her und lähmte ihre Gedanken. Aber plötzlich riefelte
ein Schauer durch den Körper des Mädchens. Sie

wand sich, rief den Kopf zur Seite, stemmte beide Hände
gegen seine Brust, drängte ihn mit aller Kraft zurück
und sprang auf.
Mit einer wirren Bewegung strich sie das Haar aus
der glühenden Stirn. Drehte sich um. Stürzte aus der
Tür. Eilte wie ein verfolgtes Wild die Treppe hinauf
und schloß sich in ihr Zimmer ein.

wand sich, rief den Kopf zur Seite, stemmte beide Hände
gegen seine Brust, drängte ihn mit aller Kraft zurück
und sprang auf.
Mit einer wirren Bewegung strich sie das Haar aus
der glühenden Stirn. Drehte sich um. Stürzte aus der
Tür. Eilte wie ein verfolgtes Wild die Treppe hinauf
und schloß sich in ihr Zimmer ein.

Uhr. Unmöglich. Während er sich mechanisch um-
kleidete, verdreht sich seine Gedanken. Er überlegte,
was jetzt zu tun sei. War wirklich alles aus? War Anni
ihm für immer verloren? Wie sollte er ihr jetzt ent-
gegentreten? Auf alle Fälle mußte er zunächst einmal
Räthes Rüdte abwarten. Sobald er die Flutklänge
hörte, trat er hinaus und öffnete, noch bevor das Mädchen
kam. Rüdte, in einem dunkelblauen
Frühlingsmantel, sah sehr frisch aus. Er
lächelte ihr herzlich die Hand, und sie traten
in das Wohnzimmer der Damen. Als
Rüdte hörte, Anni sei hinausgegangen,
erschauerte sie. Ihr weiblicher Instinkt sagte
ihm, daß da etwas vorgefallen war: sie
hatte bemerkt, daß Georg kurz nach
ihrem Eintritt in das Wohnzimmer einen
verhörmenden Blick am Sofa-Rück-
stuhl gerichtet hatte. Den Blick hatte er
absichtlich aufgeschlagen liegen lassen. Er
erzählte, er sei schon mehrere Stunden
da und hätte Anni im Laufe des Nach-
mittags seine Odysee in Amerika an
Hand der Karte erzählt. Aber gerade
dieser eifrige und umständliche Bericht
kam ihr verdächtig vor, zumal da Georg
über seine letzten so wichtigen Erleb-
nisse in Berlin schnell hinweggegangen
war.

Und als Georg auf die Aufhebung der
Verlobung zu sprechen kam, von der Anni
erzählt habe, sagte Rüdte, um sogleich
Rückarbeit in diesen Punkt zu schaffen:
"Aber sie lieben sich noch wie vor." Georg
sah überrascht auf. Von Anni wenigstens
wisse sie es bestimmt, das arme Kind
leide schwer darunter und schließlich müsse
man doch wohl daran denken, die beiden
wieder zusammenzuführen. Sie selber sei zwar nicht
sehr von Wermsteds ganzer Art begeistert, aber er
sei zweifellos ein anständiger Mensch. Und unglücklich
solle ihr Kind nicht werden.
Während dieser Worte war sie aufgestanden. Sie bat
um Entschuldigung, sie wolle einmal zu Anni hinaus-
gehen.
Vorbei, vorbei! murmelte Georg mit einem tiefen
Seufzer, als er allein war. Anni liebt Wermstekt noch!
So war also Anni's Flucht zu erklären. Nun ist wirklich
alles aus ... Aber der Erschütterung durch diese Er-
kenntnis folgte sogleich eine Konzentration, wie er sie
oft in den gefährlichsten Krisen seines Lebens an sich
erfahren hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Möchten Sie schön sein?

Sie wären keine Frau, wenn Sie es nicht wünschten!

Ihr Wunsch ist berechtigt. Und er kann erfüllt

werden. Ein gutes Mittel dazu

ist **PFELRING-Lanolin-CREME**.

Es ist seit vielen Jahren bewährt.

Wohl gibt es viele andere, neuere

Mittel zur Schönheitspflege,

aber kein besseres.

Diese milde Creme schützt die empfind-
liche, zarte Haut vor Wind und Wetter,
vor Frost und Hitze. Sie macht Ihr Ant-
litz jugendlich und sämmerweich.

PFELRING-Lanolin-CREME

ist ebenso eine Tages- wie eine abend-
auftragende Nacht-Creme.



Kapitel 37.

Georg stand eine Weile ohne sich zu regen. Nur sein
Atem ging schnell. Er hatte wie geistesabwesend vor
sich hin. Endlich machte er mechanisch zwei Schritte,
sah sich in dem Zimmer um und ging langsam aus der
Tür in seine Wohnung hinüber. Er trat in sein An-
kleidzimmer und drehte einen Wasserhahn am Was-
chbecken auf. Und wieder stand er eine Weile still und starrte
auf den hervorströmenden Strahl, der langsam das
Boden füllte. Nun senkte er beide Hände bis über die
Handgelenke in das kalte Wasser. Lange blieb er in
dieser Stellung.
Ein Geräusch auf dem Flur weckte ihn aus seinem
Grübeln. Sollte das schon Rüdte sein? Er sah nach der

wieder zusammenzuführen. Sie selber sei zwar nicht
sehr von Wermsteds ganzer Art begeistert, aber er
sei zweifellos ein anständiger Mensch. Und unglücklich
solle ihr Kind nicht werden.
Während dieser Worte war sie aufgestanden. Sie bat
um Entschuldigung, sie wolle einmal zu Anni hinaus-
gehen.

Vorbei, vorbei! murmelte Georg mit einem tiefen
Seufzer, als er allein war. Anni liebt Wermstekt noch!
So war also Anni's Flucht zu erklären. Nun ist wirklich
alles aus ... Aber der Erschütterung durch diese Er-
kenntnis folgte sogleich eine Konzentration, wie er sie
oft in den gefährlichsten Krisen seines Lebens an sich
erfahren hatte.



Seht die schwer verbrühte Tante!
Weich ein Glück, daß das bekannte
Heil-schnell, das sie gleich verwandelt,
Schmerz und Blasen blitzschnell bannet.
Wer es noch nicht hat, der kaufe,
Daß er eine Tube kaufe!

Tube 50 Pfg. in allen Fachgeschäften.
Heil-schnell-Fabrik, Leipzig C1

... und zweitens —

Fotografiere Dich selbst

mit der
Foth-Rollfilm-Kamera
6 x 9 cm,
mit eingebautem Selbstauslöser,
den:

1. ist sie ausgestattet wie jede andere hochwertige
Rollfilmkamera: Metallgehäuse, echter
Lederbalgen, Lederriem, Einstellrädchen usw.
2. kann man sich infolge eines eingebauten
Selbstauslösers selbst photographieren (ein-
gebautes Präzisionsuhrwerk) neu!
3. hat sie ein hoch lichtstarkes Objektiv
Foth-Doppelanastigmat 1:4,5
und zeichnet daher scharfe, plastische Bilder.
4. besitzt sie Automat-Verschluß (s. a. Verio)
bis 1/100 Sekunde. Kurzum: Ein Schlager
erkundiger, moderner u. solider Ausführung.

Preis: RM. 52,00, wöchentlich 2 Mk. oder monatlich nur RM. 8,- oder bei
RM. 15,- Anzahl. u. Rest in 4 Monatsraten werden vier Rollfilme dazu geliefert.
5 Tage Untersuchenrecht.

Hummel-Photo, Berlin NW6, Karlstr. 37 (Karlplatz)

CREMER SEIFE REIN WIE GOLD

Die echte Landgräfin

Achten Sie auf den Namenszug „Landgräfin“
es gibt viele Nachahmungen.

CREMER SEIFE REIN WIE GOLD

Anzeigenschluß 13 Tage vor Erscheinen



men
Neu-Einstellung
Mg 57
Rth. 714 u. 4997.

Darien.

Jahrgang.

SS-Ver. Abends
ingspiel, war be-
ig und ruhte vorn
aus. Typisch die
Vorlage nicht nur
Innenraum! Da-
nehmend ungeachtet
idung, die selbst
auf gleicher Linie
je Spielweise kön-
nische und schlag-
ch das Zusammen-

velin“
anzisko

o, 26. Aug. Wfo.
) Die auf dem
larinewache stete
Beybelin“ um
(Montag früh 2,02
danach wurde das
n San Franzisko,
außerord. gestrich.

26. Aug. (F u L
rtrag das Goldene
tag früh 2,25 Uhr

das Verständnis
nischen übrig. Von
ten die Augen zu
teilauf überlagert
die Platte, je lan-
mehr aus. Die
z, und Einkäufen

war die Giberfelder
er im allgemeinen
schonem Vor-
seher nicht erschen
or. Die Gäste ha-
man sich in der
absolut nicht ver-
ende bleibt es bis
ichter ein weiteres
nicht anerkennt.
e zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
äfte, die wiederum
arch einen prächtig
Abers' den Gleich-
nachdem der dem
r die Giberfelder
iligt hatte. Zum
Fore für die Gäste,
war.

Jarmen 2:4 (1:2).
in ausgezeichnete
er in technischer
onders gut ausge-
ungspiel, nament-
e den verbliebenen
ab trotz sehr quier
bis zur Pause
ener nur eins ent-
derbeginnt hielt der
wehrkampf längere
if, aber dann setzte
Warmer durch, die
te schossen. Aber
haben den Warmer
den vier Toren,
n, Schöf Bosmans
neu eingefesteter
Warmer Schwarz-
r besten Eindruck,
meister auf dessen
Jahres.

irmen 2:2 (1:1).
te den zu diesem
menen Zuschauer
ie Mannschaft hat
s Trainers außer-
und lieferte ein
r SS-Ver. Barren
en, die sich in dem
zurechtfinden konn-

ten. Daher sah man nicht das systematische Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm tomtinierte
lange Zeit ohne Verhängnis, und erst ein Beis-
schlag des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber wa-
ren von einem unermüdblichen Eifer befeuert und
bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Im Odenwald
aus ab König. Sie erhol
bestmög. Verpfeis
zum Hasen
4,50, sonnige Zimmer
germ. Wolf. Tel. Nr. 3

born zu kämpfen, der gegen den W. R. Ostia
nur mit Mühe und Not ein 1:1 herausholte. Am
Montage hatten die Schläger den SS-Ver. Gan mit
bei geschlagen.
Die Warmer Viktoria ließ sich von dem
Düsseldorfer Gruppenleiter, Schwarz-
Wolf, auf dessen Plage mit 3:0 schlagen. Besser
schmeckt der Warmer S.C., der an der Zoll-

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Heide ermordet aufgefunden.
Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Heide
aufgeklärt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fen. Umfangreiche Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

ten. Daher sah man nicht das systematische Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm tomtinierte
lange Zeit ohne Verhängnis, und erst ein Beis-
schlag des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schwelmer aber wa-
ren von einem unermüdblichen Eifer befeuert und
bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erwinnung an der See, das ist für viele Gärten und Parkanlagen, einen freundlichen Abgesehenen und Ruhebedürfnisse die Parole, wenn...

Sommermonat, da man nach Menge für den Winter verip mit ein Mittelteil macht, bietet zwei Gebirge mehr. Jedem das Seine! Die Dittkräften der demjenigen Mutter zum Zweck der Erhol am Meere gefallen. Geht freudig und Boden der Ausspan. Er sind vornehmlich den Menschen an der das Licht, das Wa repräsentanten, auf die angewiesen ist, die ab menschlichen Körper denartia zur Weltung der Seele. Damit für nährnd 15.000 Viter: mus ein, ein Vorgang wechsele natürlich eine tun hat. Die vom f strömende Luft weiß b für die Gesundheit g als die Dittmenschheit trifft man auf den Rutenorte sogenannte reiner Meeresluft, dardieten. Der Einf Luftwärme an der für Gesundheit und präge. Es geschieht durch die Sonne um als die des Festlande dringen erheblich tie als in den Erdboden in leitung, die ständige Meeresoberfläche bewi starke Sonneneinstrahlung eine bedeutend höhere einhalten herbei, als Temperatur des Wass langsame und erreiche ren Wärmegrad als d die Luft über dem M der Küste entgegenströ der an als die Luft u

Das Seeklima ist milder als das Schwankungen der Temperatur. Die Sommer, die Winter wärmer, das ist an der See deutlich fühlbar. In der Luftwärme sind an den Aufenhalt im In der Abendstunden für derer Wichtigkeit ist. Immunisierungsorgane wird Seeluft auf die Sch Ausbushen wohltätig. Wassertheilchen geben schäumender Brandung, weniger am Strande. Rostfäule, die jedoch de vom Wasser nicht meh falls bildet der malsid am Strande die beien dimgungen. Auf alle See Erholungsuchende Luft wohnend berät günstigen Einfluss auf Dazu ist die Luft b bedeutend ausgiebiger als auf dem Festle Nordseebädern herrsche ber die Seewinde so von regelrechten E kann. Das Sonnenlid weiterhin eine bedeut Hände und freier Ra bräunen sich schnell. Reflektieren der un Dünen, die Oberfläche Sand das Sonnenlicht, bader gleichsam in ein den Körper einströme Himmel bedeckt, so ist Tageslicht demnach w währt mit ihrem Wal

Sommerfrische im Obi
Landgut Mühlent
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh, geleg
(4x) Gelegte, sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien. Pensionspreis ohn

Sommerfrische im Obi
Privatpension, herrl. geleg.
Bergumgeb., mit schön
Fernblicken, Kiefernwald am
Bergh. Preis für Sept. 3
Geldm. Ann. Sommerd
Telephon 718 Amt Gumm

Kalzhausen b. Rumbrecht
Privatpension (Hr. Becker,
reiche Gegend, Via. Landw.
Haus, 4. Badstube, 2.
Gondelplatz in nächster N

Privat-Pension bei Drinsahl, Post
In herrl. Wald, Geg. d. E
Erholungswald, frid. Luft
Bergh. Schöne Zimmer
große ged. Veranda, Sch
nuten, Gondelplatz 5 Minu
Preis 4.50 Mark.

Pension beim Niederbierenbach / Rumbrecht
Bahnhof, Wiehl, direkt Erholungswald
angen. Fremdenh. u. vorzüg. Verpfleg
bei mäß. Preisen. Schöne Veranda, Bad
im Haus u. schön. Badstube. Eig. Land
wirtsch. Wald, Geb. Tel. 36 Rumbrecht

Commerzielle Doppel-Schmollenberg i. W.
dietet Erholungsbedürftigen angenehme
Aufenthalts bei erstklass. Verpflegung ein
schlich. Nebenfolgen 4 Mobil. Wk. 5.
Eig. Landwirtsch. Bad im Hause. Gro
Gekoch. Saal f. Vereine. Fernruf 151.

Wohnen am Rumbrecht
Rube Schloß Kom
burg, viel Wald, 4
Mobil. vorz. Verpf.
belles Bild warm
wirtsch. u. Sonnenbad
arache Kiele, große
Schwimm- u. Bade
anstalt. Preis 5.00.
Sept. 4.50. Preis 3.50 v. Tag. 1.197

Greiner (Gauerland)
umgeb. v. Waldern
und schönen Talern.
Gartenanl. Telefon
Zerfentende Nr. 41.
Preis 4.50 Sept.
4.50 Mt. (ohne Re
benausgaben). 220

Hotel de la Paix
und b103
Pavillon Royal
(am Strande).
Häuser I. Rangos.
M.B. Preise, allg.
kalt. u. warm. Wass.

Vielbrunn im Odenwald
460 ü.d.M. Autobus ab König. Sie erhol
sich bei reichl. bestmög. Verpfleg.
Gasthaus zum Hasen
Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer
Ausk. Bes. Bürgerm. Wolf. Tel. Nr. 3

Nr. 34 Seite 18

Über unsre Kraft / Von Fritz Müller, Partenkirchen

Es gibt viele Döfen. Früher waren sie aus Silber und was Seltenes. Jetzt sind sie aus Blech, und ihre Zahl ist unermesslich. Augenblicklich sind es schätzungsweise elf Milliarden Döfen. Das bedeutet auf den Kopf der Erde, Rinder mitgerechnet, sieben Döfen.

Ohne Unterbrechung werden sie gestanzt, gefüllt und verlädt. Döfenströme ziehen um die Erde bis nach China. Döfenbeere werden eingetaucht, bezahlt, zerfetzt — hm, geöffnet? Sah schon jemand jemals einen Menschen eine Döfe öffnen?

Laßt mich bei der Wahrheit bleiben. Alles kann man mit Konfervendöfen machen, duhndweise im Ausland sie verstaufen, auf die Berge schleppen, sie verlieren, wieder finden, wenn man obdachlos geworden ist, sogar Hütten aus Konfervendöfen bauen, darin unterziehen, alles, alles lassen sie geschehen, nur öffnen lassen sie sich nicht.

Ich vermute, der die Döfen machte, hat sie schwören lassen, niemals sich ins Innere sehen zu lassen, lieber sterben.

Menschen mögen Schwüre brechen — fragt Bräute, fragt Diplomaten —, Döfen brechen nicht.

Gewiß, da sind die Döfenöffner. Das Ladenfräulein hinterm Bahnhof wie uns sichgehn Arten von Döfenöffnern vor. Es waren zierliche darunter. Ich dachte erst, es seien Damennagelstiche. Es waren andere da, die hielt ich für Dampfhammer. In einem seien sie alle gleich, behauptete das Fräulein, spielend könne man mit ihnen jede Döfe öffnen.

„Bitte“, sagte ich. Die andern wandten ein, fürs Spielen sei die Zeit zu kurz, in fünf Minuten ginge unser Zug. Mit zwei Döfen und sechs Öffnern ausgerüstet, kriegten wir ihn gerade noch.

In unserer Hütte auf den Bergen wurden wir vergnügt und hungrig. Alles Mitgebrachte war schon aufgegessen. Blieben noch die beiden Döfen.

Sie wurden auf den Tisch gelegt. Sinnend sahen wir darum herum. Plötzlich hoben wir mit einem Ruck den Kopf und sagten wie aus einem Munde: „Macht sie auf!“ Keiner rührte sich. Endlich meinte einer: „Stellt euch doch nicht an, es ist ganz einfach.“

„Gar mit diesen Döfenöffnern“, meinte der zweite. Diesen beiden wurden die zwei Döfen in die Hand gegeben. Sie zogen sich zurück. Aus zwei Eden fing es an zu trafen. Das Krachen währte eine hübsche Weile.

„Nun, bald fertig!“ „Das Glump, das miserable!“ — „Das Hundszeug, das verdammt!“ Neues Krachen. Dann zwei Schreie. Aus den beiden Eden schlenkerten zwei Finger blutend nach der Hüttenmitte: „Eine Dieberei ist’s!“ — „Diese gottverfluchte Schinderei!“

Wir andern darauf weise: „Ja, umgeh’n muß man eben damit können.“ Hingehämmerte Döfen, hingehämmerte Döfenöffner: „Geht halt ihr um!“ Wir gingen sorgsam um — die Döfen; dann noch sorgfamer um die Schlüssel. Dann erklärten wir, so einfach sei die Sache nicht. Gar mit diesen grauenhaft verbeulten Döfen und mit diesen blutverbeulten Schlüsseln.

„Rinder, kühles Blut, man muß es wissenschaftlich fassen — dieser Anjah muß dieses Döfe — ist ja kinderleicht — jetzt nur noch einfach drehen.“

„Dreh doch!“ „Ich drehe ja!“ Er wurde blau vom Drehen. Es fing ihn selber an zu drehen. Die Döfen blieben, was sie waren, ehern zugeschlossen.

„Andersrum!“ Wir drehten andersrum. Wir drehten hinum, herum. Wir drehten herum, hinum. Wir drehten hinum, hinum. Wir drehten herum, herum. Wir drehten hinum, herum. Wir drehten herum, hinum, herum. Alles in der Hütte drehte sich, nur nicht das Döfenblech.

„Hebelgesetz, Rinder! In dem umgedrehten Schlüsselblech wird ein solches dieser zweite Schlüssel umgedreht los.“

Es kratzte und es wimmerte. Die hielten es fürs Wimmern des bewogenen Döfenblechs. Das war ein Täuschung.

„Vorwärts, Rinder, einen dritten Schlüssel in den zweiten Schlüssel unterm ersten Schlüssel — holup!“

Ein Geschrei. Wir flogen an die Wände. Auf dem Tische glänzten unverfehrt die Döfen.

„Die Döfenschlüssel! Weg mit ihnen! Eine Döfe muß man mit der andern unterliegen, ein Mistvieh immer mit dem andern Mistvieh, das ist das Geheimnis, gebt’s dem Luder!“

Wir gaben es dem Luder. Wir prägelten eine Döfe mit der andern Döfe. Das Ergebnis waren sieben undvierzig zerschundene Finger, bei fünf Köpfen, also nahezu das Maximum.

„Halt, ich hab’s, ein Beil!“ Das Hüttenblech wurde ausgegraben. Die Döfen wurden vor die Hütte auf graniten Fels gestellt. Eine zierte, schwang die Art, machte eine Pause, zierte wieder, schwang und zierte, schwang und wandte sich mattet ab: „Ich kann nicht teilen.“

„Dri. Leberger, her damit!“ Die Art erklang, der Fels wies einen Spalt auf, friedlich glänzte nur die umseherte Döfe.

„Eine Zündschnur, wenn wir hätten!“ „Rindvieh, dann mühte erst die Döfe offen sein, damit das Pulver hineinkommt.“

„Ja, Pulver“, sagte einer feierlich, „geht auf die Seite!“ Er zog einen Revolver. Er zierte mit einer grauenhaften Umständlichkeit. Er lag uns weiter auf die Seite gehen. Er bekam einen alttestamentlichen Ausdruck. Er hieß uns einen Choral anstimmen. Er hob zwischen jeder Strophe die Hände wie Moses.

Bei der letzten Strophe schoß er. Ein Jubelschrei. Der Dampf verzog sich. Wir schritten auf den Fels zu. Es war keine Spur von beiden Döfen mehr zu sehen. Langsam durch die blaue Bergluft fiel ein Stück von einer bleichen Gräte nieder.



Schweden unter sich
Der schwedische Flieger Einar Lundborg, der Nobile rettete, fotografiert seine Landsmännin Greta Garbo, die er auf einer Amerikareise besuchte



Taufrisch wie ein Sommermorgen

Wer früh aufstehen muss, ist nicht immer bester Laune. Aber das Bad ist bereit und der reine Duft der „Kaloderma-Seife“ erinnert an den Genuss der morgendlichen Erfrischung.

Wenn der geschmeidige Schaum über das Gesicht und den Körper gleitet, atmen alle Poren das Vergnügen dieser Stunde. Nichts Appetitlicheres als dieser Duft vollkommener Reinheit, der Sie am Frühstückstisch und noch lange nachher umgibt.

KALODERMA TOILETTE SEIFE
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE



Das Stück 70 Pf.

3 Stück RM 2.-

Die Wochenzeitung

Die Wochenzeitung

Nr. 34 Seite 19

RÄTSEL

Silbenrätsel

Aus den Silben:

bahn — bal — be — de — der — der — di — e
eb — af — ei — ga — kant — lan — li — ne
nio — re — ri — ro — sen — si — va
sind acht Wörter zu bilden, deren erste und letzte
Buchstaben hintereinander gelesen etwas ergeben, was
sich beim Scholungsreisen wünscht.

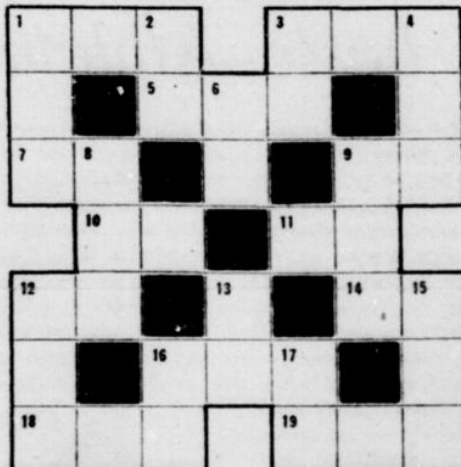
Die Wörter bedeuten:

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 1. unbekannt | 5. Nebenfluß der Fulda |
| 2. Naturerscheinung | 6. italienischen Patrioten |
| 3. ein Werk der Bildhauer-
kunst | 7. Königreich |
| 4. trockene Weinbeere | 8. Transportmittel |

Rätselsprung

ga	hoff	ner	gon	die	bat
gro		raum	ei		be
nung	ge	hen	zeit	nen	wenn
			holzt		
ben	e	ruht	er	hum	ist
ste		als	a		sie
her	so	nicht	bis	läßt	von

Silben-Kreuzworträtsel.



Wagerecht: 1. Pflanze, 3. Ratsbeamter, 5. ital.
Bildhauer, 7. Rörpertel, 9. Königin von Karthago,
10. Stadt in Südtirol, 11. Schlangengattung, 12. engl.
Pier, 14. belgische Stadt und Provinz, 16. span. Na-
tionalhymne, 18. päpstl. Krone, 19. Farbe.
Senkrecht: 1. Kampfsport, 2. Fruchtwein, 3.
Gefäß um Wallenstein, 4. Döbelwind, 6. Sieges-
göttin, 8. Drama von Schiller, 9. Göttin der Jagd,
12. ital. Geigenbauer, 13. Brennmaterial, 15. spanische
Provinz, 16. kalter Nordostwind, 17. Blume.

Magisches Quadrat

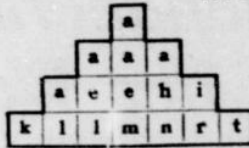
Diese Buchstaben sind so umzustellen,
daß sie vier Wörter bilden, die von
links nach rechts, sowie von oben nach
unten gelesen dasselbe ergeben. Die
Wörter bedeuten: 1. verweilte Blätter,
2. Mädchenname, 3. westdeutsche Stadt,
4. alttestamentliche Diener.

a	a	a	a
a	a	b	b
i	i	n	n
n	n	u	u

Rätsel

Ist gut das Wort mit e geraten in dem Wort mit o,
so blüht der Landmann dankbar zum Himmel auf und froh.

Pyramide



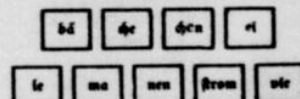
Die Buchstaben sind so
anzufügen, daß sich
Wörter nachsteher
Bedeutung ergeben:
1. Buchstabe, 2. Edel-
stein, 3. griechische Stadt,
4. Erdteil. Dann nennt
die mittlere Senkrechte eine badijsche Stadt.

Der Schieberätsel

Asien — Rußland — Brasilien — Europa
Frankreich — Deutschland — Österreich — Schottland
Afghanistan — Dänemark — England — Island
Italien — Türkei — Ungarn — Spanien — Schweden
Griechenland — Australien.

Die Ländernamen sind untereinanderzustellen und
so lange zu verschieben, bis eine senkrechte Buchstaben-
reihe ein Sprichwort ergibt.

Steinchenrätsel.



Die mit Silben versehenen Steinchen sind so zu
legen, daß ein bekanntes Sprichwort entsteht.

Auflösungen der Rätsel aus voriger Nummer

Silbenrätsel: 1. Palamität, 2. Edison, 3. Diele,
4. Ramjes, 5. Waffenschiff, 6. Heemster, 7. Reife,
8. Eduard, 9. Theodor — Reiter machen Leute.
Rätselsprung: Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf
den mit immer vollen Händen die Götter ihre Gaben
kreuzten. Schiller. — Logogramm: Essen-Essen. — Rätsel:
Wind, Wand. — Silben-Kreuzworträtsel: Senkrecht:
1. Dresden, 2. Arno, 3. Bode, 4. Seele, 5. Spion,
7. Matrone, 9. Gitarre, 10. Libelle, 11. Alge, 12. Nixe,
13. Almosen, 15. Räuber, 17. Gatte, 18. Rabe, 20.
Norge, 21. Rebe, 23. Winter; wagerecht: 3. Boden-
see, 6. Romade, 8. Legion, 10. Lincal, 12. Areal, 14.
Geräusch, 16. Legat, 18. Rufen, 19. Tenor, 21. Rebe,
22. Gewinde. — Quadraträtsel: David, Jesus. —
Zeitgemäß: Winter, Märchen, Wintermärchen. — Der-
schieberätsel: Schweiz. — Rätsel: Folan, Rajan. —
Diamant: 1. Eid, Nixe, Literat, Rarow, Tal,
t = Literat. — Abkürzungen: Goethe. — Besuchs-
kartenrätsel: Bildhauer.

LUSTIGE ECKE



Eignungsprüfung

Messung des Erregungsgrades bei einem Rastier- unter Vorhaltung eines
Tausendmarksgeldes
Zeichnung von Hans Kasper

Die Männliche. Frau Grieco hat sich zwei Loden in die Stirn freieren
lassen. Frau Grieco ist das vermannlichte Wesen, das sich auf diesem Planeten denken
läßt.
„Gehe ich nicht aus wie Napoleon?“ fragt sie ihren Freund Udo.
„Nein, das wirst du nie erreichen“, entscheidet Udo. „Napoleon sah dazu viel zu
feminin aus...“

Druckfehler: Endlich ging die
Gesellschaft zur Ruhe; als Lehter lag sich
der Oberförster zurück.

„Sie sind freigesprochen“, sagte der
Richter in Texas zu dem Reger.
„Heißt das, daß ich gekohlene Uhr
mich wieder herausgeben?“ fragte der
Reger.

Beim Notar: „Dann möchte ich noch
in mein Testament aufgenommen haben,
daß an meinem Grabe drei Chordale ge-
spielt werden!“
„Dawohl, welche wünschen Sie zu
hören?“

Der Proh: „Zur Sicherheit lege ich
nachts immer meine Brieftasche unter das
Kopfkissen.“
„Das kann ich nicht machen! Ich ver-
trage nicht, so hoch zu liegen!“

„Ich glaube, Hilde wird mal eine
vorzügliche Hausfrau. Redesmal, wenn
ich hinkomme, stopft sie ihrem Vater die
Strümpfe.“
„Ja, aber hast du auch bemerkt, daß es
immer derselbe Strumpf ist?“

ÜBER NACHT ZU REICHTUM?

Gratisaufklärung vom Patentbüro
F. Erdmann & Co., Berlin SW11

Wir haben seit Jahren
eine Tauschabteilung,
die alte Apparate ge-
gen moderne Apparate
tauscht. Restzahlung in
bequemem Ratenplan.
Verlangen Sie unsere
Tauschbedingungen u.
den neuen Hauptkatalog von 128 Seiten kostenlos.
Deutschlands größtes Photospezialhaus
Photo-Forst, Nürnberg A 144,
Lorenzplatz 15



Färbe daheim mit Brauns' Citacol

Es ist so einfach und
bequem, den zartfarbigen
Kleidern durch Auffärben
ein neues Aussehen
zu geben.



Färben Sie selbst!
es ist kinderleicht!
Erhältlich in Drogerien, Apotheken
und einschlägigen Geschäften.



men
Neu. Schriftleitung
weg 37
Rn. 714 u. 4997.

Jahrgang.

SSBer. Abhebt
ingspiel, war be-
ag und nakte vorn
aus. Typisch die
lvorlage nicht nur
t Innensturm! Da-
nehmend ungeachtet
ibigung, die selbst
auf gleicher Linie
je Spielweise kön-
nuelle und schlag-
ch das Zusammen-

„Jelin“ anzisto

o. 26. Aug. Wffo.
) Die auf den
larinewache sichtete
Jeppelein“ um
(Montag früh 2,02
danach wurde das
n Son Franzisko,
uflernend, geflücht.
26. Aug. (Funf-
erflog das Goldene
ntag früh 2,25 Uhr

das Verständnis
ischen übrig. Von
lien die Augen zu
tellauer überlässt
die Planke, je ian-
mehr aus. Die
n, und Lin'saugen

vor die Elberfelder
er im allgemeinen
nach schnellem Vor-
feler nicht erschen
or. Die Gäste ha-
a man sich in der
absolut nicht ver-
nde bleibt es bis
ichter ein weiteres
s nicht anerkannt.
ie zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
äfte, die wiederum
uch einen prächtig
Aders' den Gleich-
nachdem der dem
r die Elberfelder
iligt hatte. Zum
Eore für die Gäste,
war.

Barmen 2:4 (1:2).
in ausgezeichneter
ner in technischer
sonders gut ausge-
ungsspiel, nament-
e den verhinderten
nd trotz sehr guter
bis zur Pause
iener nur eins ent-
derbeginn hielt der
wehrkampf längere
st, aber dann setzte
Barmer durch, die
re schossen. Aber
dabin den Barmer
n den vier Toren,
en, schob Bodmans
a neu eingefestell-
Barmer Schwarz-
ar besten Eindruck,
meister auf dessen
Jahres.

Barmen 2:2 (1:1).
te den zu diesem
enemen Zusauern
die Mannschaft hat
es Trainers außer-
t und lieferte ein-
r SSBg. Barmen
sen, die sich in dem
zuteilsfinden konn-
ien. Dabei sah man nicht das systemvolle Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weis-
schuß des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schweißher aber wa-
ren von einem unermüdlichen Eifer besetzt und
bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Im Odenwald

us ab König. Sie erhol-
bestmögk. Verpfleg. in
zum Hasen
4.50, sonnige Zimmer
germ. Wolf. Tel. Nr. 3

Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren in Hebe ermordet aufgefunden.

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Hebe
aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber
folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August,
3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

ien. Dabei sah man nicht das systemvolle Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Weis-
schuß des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schweißher aber wa-
ren von einem unermüdlichen Eifer besetzt und
bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erhaltung an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebürftige die Parole, we Sommermonat naden, da man nach Neugeburt für den Winter verspi mit ein Alibi in der manchem bietet zwei Gedirge mehr. Jedem das Seine! Die Detikräften der demjenigen Mutter Ne zum Zweck der Erhol am Meere gefallen. Geschid freudig und Wochen der Ausspann. Er sind vornehmli den Menschen an der das Licht, das Wa repräsentanten, auf die angewiesen ist, die ob menschlichen Körper denartia zur Geltung. Die Seeluft erst Niemzunge. Damit fr nährnd 15 000 Liter mus ein, ein Vorgang wechset natürlich eine tuna hat. Die vom fr frömende Luft weist be für die Gesundheit an als die Binnenduft trifft man auf den Küstenorte sogenante reiner Meeresluft, darbielen. Der Einfl Luftwärme an der für Gesundheit und E präge. Es geschieht die durch die Sonne um als die des Festlande bringen erheblich tiefe als in den Erdboden in leitung, die ständige Meeresoberfläche bewi starke Sonnenwärme eine bedeutend höhere einheiten herbei, als Temperatur des Wasi langamer und erreicht ren Wärmegrad als die Luft über dem M der Küste entgegenströ ber an als die Luft ü

Das Seeklima lich milder als das Schwankungen der Lu geringer. Die Sommer, die Winter wärmer schroff; das ist an der see deutlich fühlbar. Au der Luftwärme sind an den Aufenthalt im fr der Abendstunden für derer Wichtigkeit ist, Atmungsorgane wird Seeluft auf die Schl Ausbusten wohltätig Wassertröpfchen geben schäumender Brandung weniger am Strande i Kochsalz, die jedoch be vom Wasser nicht meh falls bildet der mäßig am Strande die besten bingungen. Auf alle See Erholungsuchende Luft wohltuend beruü günstigen Einfluss auf Dazu ist die Luft b bedeutend ausgiebiger ger als auf dem Festl Nordseebädern herrsche ber die Seewinde so von regelrechten E kann.

Das Sonnenli weiterhin eine bedeut Hände und freier Na bräunen sich schnell, reflektieren der um Dünen, die Oberfläche Sand das Sonnenlicht, badei gleichsam in ein den Körper einströme Himmel bedeckt, so ist Tageslicht demnach m wärer mit ihrem Wal

Som-
Landgut Mühlent
Bahnhof, Viehl, Postaut
Autos, allein, ruh, geleg
(4X) Geleghi, sich sehne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohn

Sommerfrische im Ob
Privatpension, herrl, geleg
Beratung umgeb, mit köstl
Berndtchen, Glasweide am
Bergh, Preis für Sept. 3
Geleghi, Arns, Gummer
Telephon 748 Amt Gumm

Maljagen b. Rimbrecht
Privatpension Chr. Kemer,
reide Gegend, Eig. Land
Haus, 4 Maljagen, 3
Gondelteich in nächster N

Privat-Pension im
Deinhardt, Post M
In herrl. Wald, Geg. d. C
Erdbeersack, frst. Aufnah
Bergh, Schöne Zimmer
große ged. Veranda, Schm
nuten, Gondelteich 5 Minu
Preis 4.50 Mark.

Pension Hein
Niederbierenbach / Rimbrecht
Bahnhof, Viehl, bester Erholungs-
anget, Aufenthalt u. vorzüglic
bei mäß. Preisen, Gegend Veranda, Bad
im Hause u. schön. Badesack, Eig. Land-
wirtschaft, Wald, Seid. Tel. 36 Rimbrecht.

Privat-Pension im
Deinhardt, Post M
In herrl. Wald, Geg. d. C
Erdbeersack, frst. Aufnah
Bergh, Schöne Zimmer
große ged. Veranda, Schm
nuten, Gondelteich 5 Minu
Preis 4.50 Mark.

Nr. 34 Seite 20

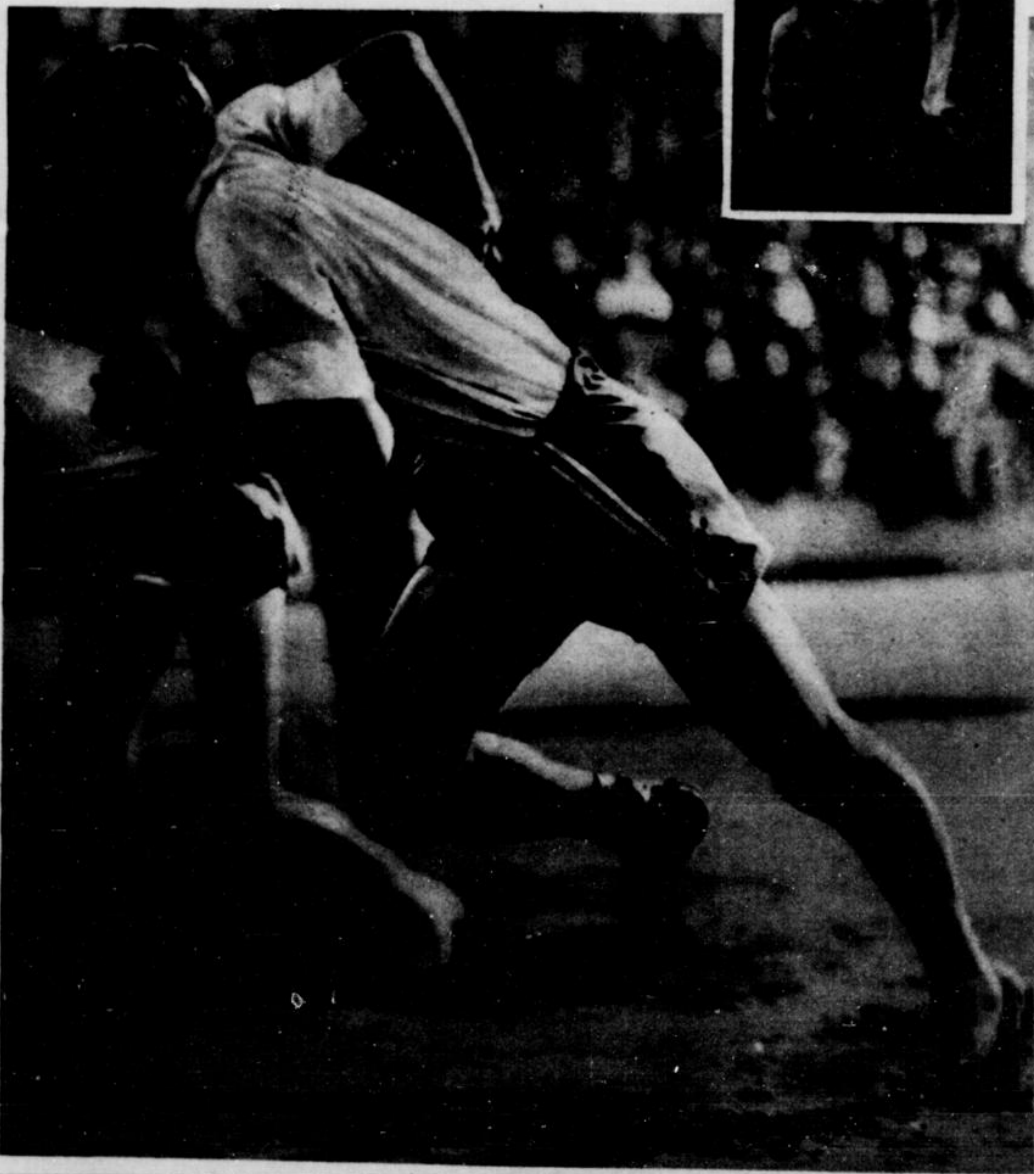
Eine Japanerin, der Welt beste Athletin

Es ist etwas Seltsames um den Sport. Kaum jemals hat eine andere Rassenbewegung den Erdball in einem solch ungeheuren Siegeslauf erobert wie er. Mit offenen Armen fliegen ihm die Völker entgegen und sehen ihre Ehre darin, ihm als Herrscher zu huldigen. Jetzt liegt ihm die ganze zivilisierte Welt zu Füßen. Die letzten Etappen seines siegreichen Vorwärtens haben wir deutlich sichtbar verfolgen können. Es war die Ausdehnung seiner Machtsphäre im fernen Osten. Wer wählte noch vor zehn Jahren etwas von Japan als sportlicher Großmacht in unserem Sinne? Erst nach dem Kriege hörte man dann und wann von sportlichen Leistungen der Japaner, die Europa und Amerika aufhorchen ließen. Aber im Lande der aufgehenden Sonne arbeitete man zielbewußt an der sportlichen Ausbildung der Jugend weiter. Die „Preußen des Ostens“, wie einmal jemand treffend die Japaner genannt hat, verschieben sich mit Leib und Seele den in Europa und Amerika üblichen Sportarten, und bei der ihnen eigenen, unübertrefflichen Fähigkeit zur Nachahmung konnte



Hitomi im Sprung
Aut. Deutsche Press-Photo-Gesellschaft

Rechts:
Endspurt
Alle Sehnen und Muskeln
sind angespannt
Aut. Schöner



Die japanische Weltrekordlerin Hitomi in ihren Kleidern Sportdress
Aut. Schöner

Rechts:
Das Gesicht
Sel. Hitomis,
gezeichnet von
Aelen (links neben
dem Portrait ihre
Unterschrift)



Links:
Wie Hitomi
lächelt...
Aut. Schöner

Sommerfrische Habbel
Schmollenberg i. W.
bietet Erholungsbedürftigen angenehmen
Aufenthalt bei erstklass. Verpflegung ein-
schüßl. Nebenkosten 4 Mark, Mt. 5.-
Eig. Landwirtschaft, Bad im Hause, Grob-
Seledach, Saal f. Vereine, Fernruf 151.

Sommerfrischer
und frst. Aufnahme
bei Frau Gramer,
Rüthen i. W.
Wiederstr. 21. Herrl.
Geleghi, Gute Verpf.
3.50 p. Tag. 4197

Griener
(Sauerland)
umgeb. v. Wäldern
und schönen Talern.
Gartenantl. Telefon
Zerfentode Nr. 41.
Preis 3.50 p. Tag.
4.50 Mt. (ohne Re-
benanlagungen).

Hotel de la Paix
und
Pavillon Royal
(am Strande).
Häuser I. Ranges.
Mäß. Preise, fließ.
kalt u. warm. Wass.

Vielbrunn im Odenwald
460 ü.d.M. Autobus ab König. Sie erhol
sich bei reichl. bestmög. Verpfleg. in
Gasthaus zum Hasen
Pension Mk. 4.50, sonstige Zimmer
Ausk. Bes. Bürgern. Wolf. Tel. Nr. 4

Gasthaus zum Hasen
Pension Mk. 4.50, sonstige Zimmer
Ausk. Bes. Bürgern. Wolf. Tel. Nr. 4

Die Wochenzeitung

Die Wochenzeitung

Nr. 34 Seite 21

ER

rmien
elle u. Schriftleitung
rweg 57
Krn. 714 u. 4997.

Barren.

5. Jahrgang.

e SSVer. Rheindt
ungstpiel, war be-
ng und nahm vorn
aus. Typisch die
ibvorteile nicht nur
n Innenturm! Da-
nehmend ungeachtet
idigung, die selbst
auf gleicher Linie
ge Spielweise kon-
buelle und schlag-
ach das Zusammen-

**delin"
anzisto**

o, 26. Aug. 1930.
1.) Die auf den
Rarnewache stehende
Zeppelin" um
(Montag früh 2,02
danach wurde das
in den Franziska-
kustern, geflüchtet,
26. Aug. (7 u. 1.
erfolg das Goldene
ntag früh 2,25 Uhr

e das Verständnis
inschen übrig. Von
ellen die Augen zu
zelläuser überlastet
die Plante, je län-
mehr aus. Die
u, und Linksaufen

vor die Silberfelder
ner im allgemeinen
nach schnellem Vor-
feler nicht erschein-
or. Die Gäste ha-
a man sich in der
absolut nicht ver-
ende bleibt es bis
ichter ein weiteres
s nicht anerkennt.
te zu Beginn leicht
zahlbaren Erfolgs
läste, die wiederum
urch einen prächtig
Abers' den Gleich-
nachdem der dem
er die Silberfelder
eiligt hatte. Zum
Tore für die Gäste,
i war.

Barmen 2:4 (1:2).
in ausgezeichnete
mer in technischer
sonders gut ausge-
lungsspiel, nament-
te den veränderten
ind trotz sehr guter
bis zur Pause
fener nur eins ent-
berbegegnung hielt
hochkampf längere
u, aber dann setzte
Barmer durch, die
re schossen. Aber
dahin den Barmer
n den vier Toren,
en, schloß Bosmans
n neu eingeführter
Barmer Schwarz-
ar besten Eindruck,
emfiehlt auf dessen
Jahres.

Barmen 2:2 (1:1).
ite den zu diesem
enenen Zuschauer
Die Mannschaft hat
es Trainers anher-
n und lieferte ein
er SSVa. Barmen
fen, die sich in dem
zureichenden konn-



**Das
andere
Japan**
Die japanische
Diätetik und
Körperbau
Körperbau
Körperbau

der Erfolg nicht ausbleiben. Bei den olympischen Spielen in Paris 1924 mußten sich die Japaner noch mit einem ganz bescheidenen Platz am Ende der Siegerliste begnügen. Aber 1928 in Amsterdam waren sie dabei, wurden sie so stark beachtet, daß mancher schon das Wort von der „gelben Gefahr“ im Sport zu müssen glaubte. In Paris war ein einziger Punkt der Erfolg ihrer Expedition, in Amsterdam schob sich Japan in der Leichtathletik an die achte Stelle der Männer, an die siebte Stelle für die Frauen.

Das war der Erfolg eines mit Fleiß und Eifer geförderten, mit nationalem Geist gepaarten Sportwillens.

Ein Japaner war es, der mustulde Tsuruta, der in Amsterdam die Sieges-krone unseres Weltrekordschwimmers Erich Rademacher brach. War Tsuruta der Star unter den japanischen Männern, so erregte von den Frauen aus dem fernen Osten Fel. Hito mi das gespannteste Interesse im weiten Oval des Stadions. Ihre Name hatte im Sportlager internationalen Klang. Im Sommer 1926 hatte sie als einzige Vertreterin ihres Landes an den internationalen Frauenwettkämpfen in Stockholm teilgenommen und durch ihre bewundernswerte Vielseitigkeit — sie nahm an fünf Wettbewerben teil — ihr Land auf den fünften Platz in der Gesamtwertung gebracht. Ein Weltrekord im Weitsprung war ihr höchster Triumph in Stockholm, das sie, mit der goldenen Medaille geschmückt, verließ. Auch in Stockholm startete sie in mehreren Konkurrenzen. Sie gewann ihren Vorlauf über 100 Meter, mußte sich jedoch später dem größeren Können der Amerikanerinnen beugen. Über 800 Meter lief sie ein grandioses Rennen, bei dem sie auf dem zweiten

Platz hinter der deutschen Weltrekordlerin, Frau Kable, endete. Und wieder hat man jetzt von einer fabelhaften Leistung der Hito mi in ihrer Heimat. Bei einer Sportveranstaltung in Niigahama lief sie in diesem Sommer die 200 Meter in neuer Weltrekordzeit von 24,7 Sekunden.

Weltrekordlerin in zwei Disziplinen — im Weitsprung und über 200 Meter —, mit diesen Leistungen gilt Fel. Hito mi mit Recht als die beste Athletin der Welt. Kraft, Geschmeidigkeit und Energie prägen sich aus in ihrer Gestalt. Ihr gazellenhafter Lauf verkörpert auch bei aller Energieleistung höchste weibliche Anmut, im Sprung springt aus den kraftvoll nach vorn winkelnden schwingen Beinen und den in die Höhe greifenden, feinnervigen Händen höchste Kraftentfaltung. Hito mi ist der sprechendste Beweis dafür, daß die sportliche Betätigung der Frau der weiblichen Grazie keinen Abbruch tut.

Japans Sportleistungen werden auch in der kommenden Zeit das Augenmerk der Welt auf sich lenken. Das deutsche Interesse für sie ist augenblicklich um so größer, als in den ersten Tagen des Oktober in Tokio deutsche und japanische Leichtathleten ihre Kräfte messen werden in einem Länderkampf, der sich im Rahmen einer großzügig angelegten deutsch-japanischen Festwoche abspielen wird und der geeignet ist, die von unseren diplomatischen Vertretern sorgsam gepflegten kulturellen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich und dem mächtigen Lande des Mikado zu häuten und zu vertiefen.

Walter Barfurth.

Im Odenwald
us ab König. Sie erhol-
bestmög. Verpfleg. in
s zum Hasen
1,50, sonstige Zimmer-
erm. Wolf. Tel. Nr. 3

**Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren
in Flehe ermordet aufgefunden.**

Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Flehe aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August, 3,10 Uhr, wurden von den Eltern nachstehend auf-

Stelle in der Flehe ermordet worden sind. wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegrif-
fe. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen,
um den Täter ausfindig zu machen. Für die Er-
mittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung
ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für
das Publikum bestimmt sind.

ten. Daher sah man nicht das systematische Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Wett-
schuß des Mittelläufers brachte den Blaugelben
den ersten Erfolg ein. Die Schweizer aber wa-
ren von einem unermüdbaren Eifer besetzt und
bedrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang.
Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Erwogung an der See, daß ist für viele | Garten- und Paranlagen, einen freundlichen
Abgearbeitete und Ruhebedürfnisse die | und belebten Anblick und lobet zu mobilisieren.

Sommermon
naben, da me
nach Neugebi
für den Winter verfu
mit ein Alkoholmittle
manchem bietet zwei
Gebirge mehr A
Jedem das Seine! Di
Heilkräften der
demjenigen Rutter M
zum Zweck der Erhol
am Meere gefallen
Geschick freudig und
Wochen der Ausspann
Er sind vornehmlich
den Menschen an der
das Licht, das Wa
repräsentanten, auf di
angewiesen ist, die ab
menschlichen Körper di
denartia zur Geltung
Die Seeluft: erf
Atemzüge. Damit str
nähern 15 000 Liter
mus ein, ein Vorgang
wechsel natürlich eine
tuna hat. Die vom si
strömende Luft weist hi
für die Gesundheit güt
als die Binnenlandluft
trifft man auf den
Küstenorte sogenannte
reiner Meeresluft,
darbieten. Der Eins
Luftwärme an der
für Gesundheit und L
prägen. Es geschieht di
durch die Sonne um
als die des Festlands
bringen erheblich tiefer
als in den Erdboden in
leitung, die kühnere
Meeresoberfläche bewi
starke Sonnenwärmen
eine bedeutend höhere
einheiten herbei, als
Temperatur des Wass
langsam und erreich
ren Wärmegrad als d
die Luft über dem M
der Küste entgegenströ
der an als die Luft ü

Nr. 34 Seite 22



Wer zuerst unseren Anzu
Je länger die Wolle, desto begehrt ist d

Das Seeklima
lich milder als das
Schwankungen der
geringer. Die Som-
mer, die Winter wär-
mer; das ist an der
sehr deutlich fühlbar. Als
der Luftwärme sind an
den Aufenthalt in der
der Abendstunden für
derer Wichtigkeit ist.
Atemungsorgane wird
Seeluft auf die Sch-
Ausflügen wohltätig.
Basserteilen neben
schäumender Brandung
weniger am Strande;
Rohr, die jedoch bei
vom Wasser nicht we-
falls bildet der Mehl-
am Strande die besten
dingen. Auf alle
See Erholungsuchende
Luft wohlthend durch
nünftigen Einfluss auf
Dazu ist die Luft
bedeutend ausgiebiger
her als auf dem Fest-
Nordseebädern herrsche-
ber die Seewinde so
von regelrechten
kann.

Das Sonnenlicht
weiterhin eine bedeut
Hände und freier Na
bräunen sich schnell. I
reflektieren der unl
Dünen, die Oberfläche
Sand das Sonnenlicht,
badet gleichsam in ein
des Körper einströme
Himmel bedeckt, so ist
Tageslicht dennoch in
wäbr mit ihrem Wal

Som:
Landgut Mühlebühl
Bahnhof, Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4x) Geleght., sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien, Pensionspreis ohne

Sommerfrische im Ob-
 Privatpension, herrl. geleg.
 Bergen umgeb., mit schön
 herrnbliden, Piesgewiese am
 Verpf. Preis für Sept. 11
 Geschw. Arny, Summersch
 Telefon 748 Amt Gumm

Kalzhausen b. Rumbrecht
Privatpension Chr. Becker.
reiche Gegend, Gl. Landw.
Haufe, 4 Mahlzeiten, B.
Gondelreich in nächster Näh.

**Privat-Pension Wm
Drinsahl, Post R.**
In herrl. Waldh. Geg. d. C.
Erholungsm. frdl. Aufnahme
Verpf. Schöne Zimmer
große ged. Veranda, Schwim-
mbad, Gondelteich & Minu-
Preis 4.50 Mark.

Pension S.
Niederbierenbach
Bahnstat. Biehl, bietet Erbo-
ngen, Aufenthalt u. vorzügl.
bei mäß. Preisen Gedecke
im Hause u. schön. Badeort
bei Biehl, Pfalz, Rheinh.-Fest.

direkt am Waide, u.
Oberderfisch. Nähe
Bahnst. Dietrichshaus.
u. Bielefeld. Gute
Zimmer, reichl. u.
gute Verpfleg., vter
Köchl. Pens.-Preis
4,50 M. Telefon
Bielefeld 497. Näh.
Haupt-Postamt 1.

Commerzielle Doppel, 2657
Schmallenberg i. W.
bietet Erholungsbedürftigen angenehmen
Aufenthalt bei erfrisch. Verpflegung ein-
schlielßl. Nebenkosten 4 Mark., M. 5.—
Eg. Landwirth., Bad im Hause. Groh.

Wästen anq. Aufenth.
Nähe Schloß Hom-
burg, viel Wald, 4
Mahlz., vorz. Bervpfl.,
belieb. Milch warm
Luft. u. Sonnenbad,
große Wiese, große
Schwimm- u. Bade-
anstalt. Preis 5 Mk.

Sommerfrischler
sind, frdl. Aufnahme
bei Frau Gramer
Rüthen i. W.,
Niederstr. 21. Herr
Geod. Güte Herr

Greiner
(Bauerland)
umgeb. v. Wäldern
und schönen Tälern
Gartenamt. Telef.
Serferode Nr. 4
Pen.-Preis 2,-

Hotel de la Paix
und b10
Pavillon Royal
(am Strande).
Häuser I. Ranges

Vielbrunn im Odenwald
460 H. & M. Autobus ab König. Sie erhol-
sich bei reichl. bestmögl. Verpfleg. im
Gasthaus zum Hasen

Der mit W
 Kartage h
 Ich geschla
 Die H
 Hüssel d
 Weiß, au
 schmitt der

des den ganzen Sommer hindurch etwa 15 bis 18 Grad Celsius aufweisenden Seewassers in den deutschen Nord- und Ostseebädern ist es, was der förderlichen Anregung und Erholung zugute kommt. Die Wärmeentziehung steht dabei dem Verpenetrieren an gefühlsheißlicher Bedeutung

und Mäßigkeit, besonders für empfindliche Naturen am Plake, da keine Überkeigerung eintreten darf, welche Schlaflosigkeit, Reizbarkeit und andere Störungen bedingt. Ohne ärztliche Beratung kann daher das Baden im offenen Meere nicht empfohlen werden, will man nicht dem Uebel der Erhaltung erliegen.



Wer zuerst unseren Anzug trägt . . .
Je länger die Wolle, desto begehrtter ist der Schafpelz als Rohmaterial



Der Beginn der Säuberungsaktion in der Fabrik
Die Wolle wird nach ihrer Art sortiert und von den größten Unreinigkeiten befreit

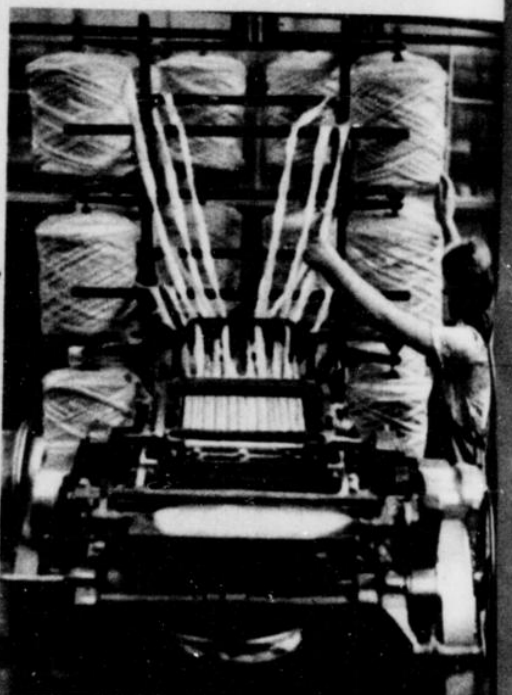


Diese Mädchen sorgen, daß sich die feiner und feiner werdenden Fäden um Zehntausende von summenden Spulen drehen

Rechts:
Am Musterwebstuhl entstehen dann aus
der farbigen Verschiedenheit des Garns
die Stoffkompositionen, die die Mode
vorschreibt

Vom
Schlaf
zum
Anzug

Unter Australiens glühender Sonne oder
unwirthlichen Weidgründen in heissen
lichen Landen beginnt der Werdegang der
Zugs. Zwar steht in manchen Gegenden die
die Schafzucht noch in hoher Blüthe, aber die
reicht der Ertrag der Wolle nicht aus, der die
Webereien und Spinnereien zu decken. So
es, daß die deutsche Industrie den größten Theil
notwendigen Rohmaterials von Australien einführt
das übrige die beste Wolle liefert. Im Laufe
Jahres beläuft sich der Ertrag der Schur bei einer
Schafzucht auf durchschnittlich 3 kg, bei einer
Mutterschur nur auf 1,8 kg. Zu einem Anzug von
maler Größe aber werden für die Tuchherstellung
3 bis 3½ kg Rohwolle verbraucht. Bedenkt
dabei den ungeheuren Bedarf an Stoffen, so
ist die Bedeutung der Schafzucht leicht erklärlich.



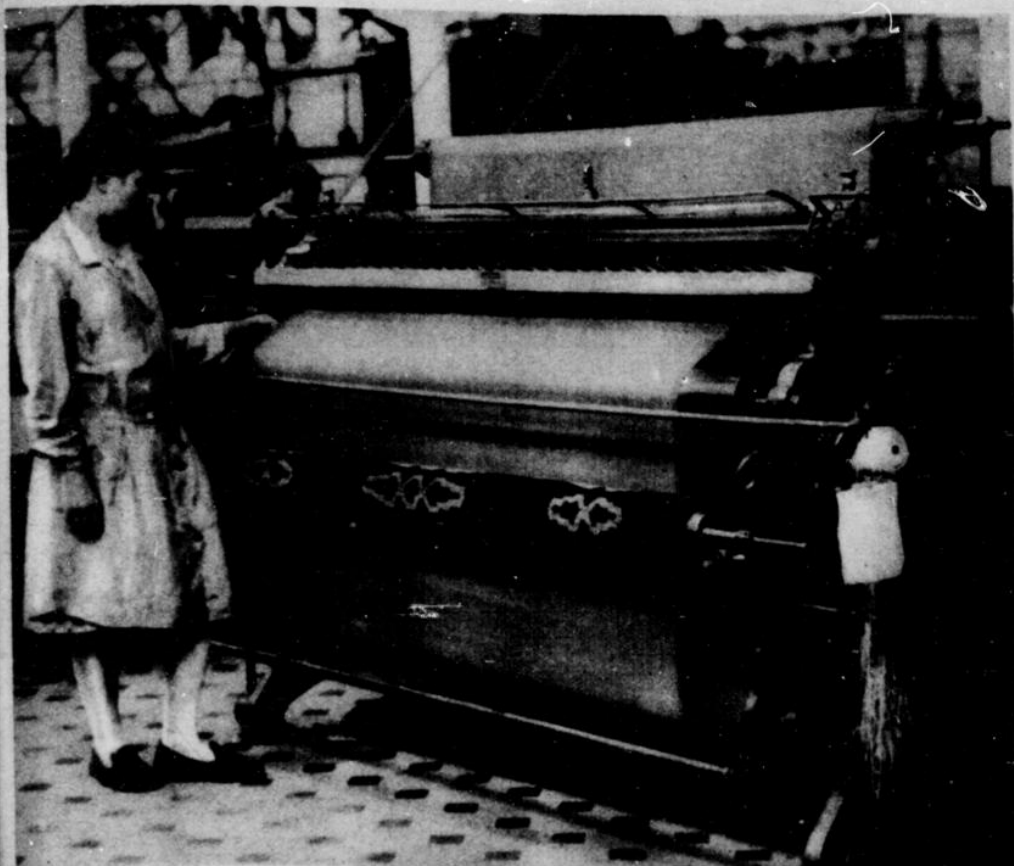
Nachdem die gewaschene flaumige Masse über beheizte Walzen und durch diesen Kämmprozess in die enge Bandform, eine sogenannte „Fließ“, gebracht wurde, wird sich hier in feinen bezahnten Kammmaschinen der Fadenzug weiter



er

Wochenchau

Nr. 34 Seite 23



Die letzten Reste seiner wolligen Vergangenheit verliert der Stoff schließlich in Maschinen, die ihn glatt rasieren



Auto. Sport & General

Die deutschen Tuchfabriken haben angesichts der stark ausgeprägten Liebe des deutschen Publikums für fremdländische Erzeugnisse heute um ihr Dasein zu ringen, haben sich aber trotzdem bisher im Konkurrenzkampf bewährt.

Auch in Westdeutschland ist die Tuchindustrie zu Hause. Vornehmlich Stadt Rottweig ist als Tuchstadt weit über die deutschen Grenzen hinaus bekannt. In Rottweiger Lagern sind gewaltige Ballen von hydraulisch zusammengepresster australischer Wolle aufgespeichert. Auf einem ausgedehnten Fließboden werden die Ballen geöffnet, und an langen Tischen sind Mädchen und Frauen darum bemüht, die verschiedenen Wollarten voneinander zu trennen und grobe Fremdkörper zu beseitigen. Aber Laufband beginnt dann die Rohwolle ihren Weg durch die zahlreichen Fabrikationsstufen anzutreten. In großen Maschinen wird sie vorerst aufgelockert, zerupft und dann in der großen Wäscherei gewaschen. 50 Prozent des Gewichtes der Wolle geht in der Wäscherei verloren, der Staub Australiens fliegt mit der wässrigen Lauge ab, und die Wolle erscheint in bereits getrockneter, sauberer und glatter Beschaffenheit wieder, immer aber noch als ein Gewirre von Schafsdäcken als weiche, verringelte Masse, die nun in die Bandform übergeführt werden soll. In Maschinenräumen von weitausgedehnten Ausmaßen drehen sich furend und singend in rasender Geschwindigkeit Hunderte von zahnbehafteten Walzen über- und untereinander, mit den Zähnen ineinandergreifend. Nun läuft die Wolle durch die groben, dann durch die feineren Walzenlämme, Millionen von weißen Fädchen bilden sich, schmiegen sich an-

einander, fließen wie riesender Schnee in endlosen, schaumähnlichen Bändern hinauf und hinunter. Die letzten Unreinigkeiten werden ausgekämmt bei diesem Prozeß, es entsteht ein Kammszug, ein Halbfertigfabrikat, wie die Fachleute sagen. Beisender noch, unangenehmer ist die Atmosphäre in der Färberei, der nächsten Station. Noch einmal wird dann die Wolle, jetzt in biden Bändern aufgerollt, zur Beseitigung des Farbschlammes gewaschen. Bänder in den verschiedenen Farben werden zueinander gemischt, fließt allen die Mädchen in der Vorspinnerei an ihren Maschinen hin und her, fassen mit verblüffend geübten Griffen hierhin und dorthin, kneten die Fäden mit erstaunlicher Geschwindigkeit.

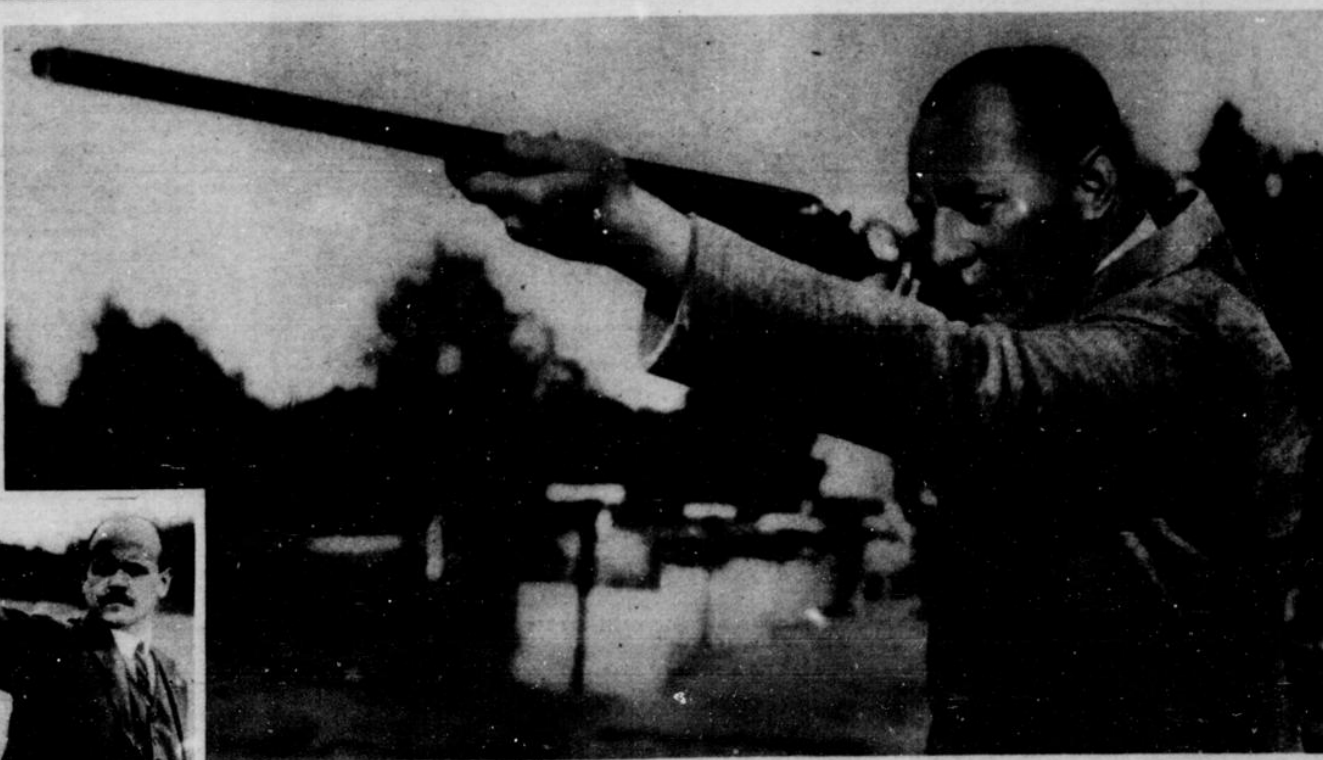
(Fortf. S. 24)

Rechts: Deutscher gegen in Stockholm Europameisterschaft im Taubenschießen

Die Schieß-Weltmeisterschaftskämpfe in Stockholm gewonnen von dem Deutschen Dr. Rudolf Seidel, die über 200 Jahre führende Europameisterschaft

Unten: Schweizer Zulauf zum Schweißlauf

Am 24. August 1934 in der Schweiz, die die Weltmeisterschaft gewonnen hat. Deutsche Presse-Photo-Zentrale



Im Odenwald
us ab König. Sie erhol-
s zum Hasen
4.50, sonnige Zimmer
germ. Wolf. Tel. Nr. 4

Doppel-Mordmord in Dusseldorf
Zwei Mädchen im Alter von 5 und 14 Jahren in Mord ermordet aufgefunden.
Ein furchtbarer Doppelmord wurde in Mord aufgedeckt. Das Polizeipräsidium gibt darüber folgenden amtlichen Bericht: Am 25. August, 3.10 Uhr, wurden von den Eltern nachfolgend auf-

Stiche in den Rücken ermordet worden sind. Es wurde eine Reihe verdächtiger Männer aufgegriffen. Umfangreichste Maßnahmen sind ergriffen, um den Täter ausfindig zu machen. Für die Ermittlung des Täters sind 1000 RM. Belohnung ausgesetzt, die ausschließlich zur Verteilung für das Publikum bestimmt sind.

Mannschaftsgefüge nur schlecht zurechtfinden konnten. Daher sah man nicht das systematische Spiel, das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Wertschub des Mittelfelds brachte den Blaugelben den ersten Erfolg ein. Die Schweizer aber waren von einem unermüdlichen Eifer besetzt und bebrängten das gegnerische Tor eine Zeitlang. Nach etwa zehn Minuten gelang es ihnen, durch

armen
Stelle u. Schriftleitung
erweg 57
er Reg. 714 u. 4997.

Garten.

5. Jahrgang.

die SZBer. Rhendi-
ellungsstil, war be-
gung und nützte vorn
aus. Typisch die
teilvorlage nicht nur
im Innenraum! Da-
asnehmend ungeschick
riedigung, die selbst
is auf gleicher Linie
ritige Spielweise kön-
schnelle und schlag-
Auch das Zusammen-

pelin"
ranzisto

10. 26. Aug. 1934.
(h.) Die auf den
Marinewache schieße
f. Zeppelin" um
1 (Montag früh 2.02
en danach wurde das
in San Franzisko,
aufmerksam, gestrich.

10. 26. Aug. (Zunt-
überflog das Goldene
Montag früh 2.25 Uhr

die das Verständnis
münchen übrig. Von
vielen die Augen zu
Littelläufer überlastet
rechte Plante, je län-
so mehr aus. Die
ant, und Linsäugen

war die Elberfelder
quer im allgemeinen
nach schellem Vor-
seiner nicht erschein
Tor. Die Gäste ha-
da man sich in der
absolut nicht ver-
tande bleibt es bis
früher ein weiteres
ist nicht anerkannt.
wie zu Beginn leicht
zu zählbaren Erfolge
Gäste, die wiederum
durch einen prächtig
Aber's den Gleich-
nachdem der dem
iter die Elberfelder
heiligt hatte. Zum
Tore für die Gäste,
nt war.

Barmen 2:4 (1:2).
h in ausgezeichneter
quer in technischer
besonders gut ausge-
ellungsstil, nament-
ne den verhinderten
und trotz sehr guter
it bis zur Pause
istener nur eins ent-
iederbeginn hielt der
Schweizer länger
auf, aber dann setzte
r Barmer durch, die
Tore schossen. Aber
dabin den Barmer
on den vier Toren,
sten, schloß Bosmans
in neu eingeführter
e Barmer Schwarz-
bar besten Eindruck,
zumeister auf dessen
Jahres.

Barmen 2:2 (1:1).
tete den zu diesem
kleinen Zuschauer
Die Mannschaft hat
nes Trainers außer-
cht und lieferte ein
der SZBq. Barmen
ifen, die sich in dem
Mannschaftsgefüge nur schlecht zurechtfinden konn-
ten. Daher sah man nicht das systematische Spiel,
das den Erfolg verbürgt. Der Sturm kombinierte
lange Zeit ohne Verständnis, und erst ein Wertschub
des Mittelfelds brachte den Blaugelben den ersten
Erfolg ein. Die Schweizer aber waren von einem
unermüdlichen Eifer besetzt und bebrängten das
gegnerische Tor eine Zeitlang. Nach etwa zehn
Minuten gelang es ihnen, durch

Die Erholung an der See

Eröffnung an der See, das ist für viele Abgearbeitete und Ruhebedürftige die Parole, wo Sommermonat nahe, da man nach Neugeburt für den Winter versorgt mit ein Mittelmittel manchem bietet zwei Gedirge mehr. Jedem das Seine! Diestkräften der demjenigen Mutter zum Lwed der Erhol am Meere gefallen Geschick freudig und Woden der Ausspann Er sind vornehmlich den Menschen an der das Licht, das Wa repräsentanten, auf di angewiesen ist, die ab menschlichen Körper denartia zur Geltung Die Seeluft erst Atemzuge. Damit für nähernd 15000 Liter : mus ein, ein Vorgang wedes natürlich eine ung hat. Die vom stromende Luft weist für die Gesundheit als als die Binnenlandluft trifft man auf den Küstenorje sogenannte reiner Meeresluft darbioten. Der Ein Luftwärme an der für Gesundheit und präge. Es gescheit di durch die Sonne um als die des Festland bringen erheblich tief als in den Erdboden in leitung, die händige Meeresoberfläche bewi starke Sonnenwärmen eine bedeutend höhere einheiten herbei, als Temperatur des Wass langamer und errechnen Wärmegrad als die Luft über dem M der Küste entgegenst der an als die Luft B

Das Seclima
lich milder als das
Schwankungen der
geringer. Die Som
ler, d. Winter wärm
schroff; das ist an de
see deutlich fühlbar. An
der Luftwärme sind an
den Aufenthalt im
der Abendstunden für
derer Wichtigkeit ist.
Atemungsorgane wird
Geist auf die Sch
Aushalten wohltätig
Basserteilen geben
schäumender Brandu
weniger am Strande
Rochsals, die jedoch
vom Wasser nicht meh
falls bildet der meiste
am Strande die besten
dingungen. Auf alle
See Erholungsuchende
Luft wohlthend verall
günstigen Einfluß auf
Dazu ist die Luft b
bedeutend ausgiebiger
ner als auf dem Fest
Nordseebädern herrsch
ber die Seewinde so
von regelrechten S
kann.

Das Sonnenlicht
weiterhin eine bedeut
Hände und freier Na
bräunung s. schnell. I
reflektieren der un
Dünen, die Oberfläche
Sand das Sonnenlicht,
bade gleichsam in ein
den Körper einströme
Himmel bedeckt, so ist
Tageslicht dennoch in
währt mit ihrem Wal

Som.
Landgut Mühlebühl
Bahnstat. Wiehl, Postauto
Autos, allein, ruh. gelegen
(4x) Geleigl., sich schne
Wald direkt beim Haus.
Freien. Pensionspreis ohn

Sommerfrische im Ob
Privatpension, herrl. geleg.
Bergen umgeb., mit schön
herblicken, Liegewiese am
Bersf. Preis für Sept. 5
Geshw. Arny, Summerod
Telephon 748 Amt Summ

Malzhagen b. Rumbrecht
Privatpension Chr. Bemer.
reiche Gegend, Eig. Landw.
Hause, 4 Malzzeiten, 2
Gondelsteig in nächster Nä.

Privat-Pension W. W.
Drinsahl, Post R.
In herrl. Wald, Geg. d. L.
Erholungsuch, frdl. Aufnah.
Bierpfl. Schöne Zimmer:
große ged. Veranda, Schwi-
mbaden, Gabelstich 5 Minu-
Preis 4.50 Mark.

Pension S.
Niederbierenbach
Badstat. Fisch, bietet Exh.
angen. Aufenthalt u. vortz.
bei mäß. Preisen. Orchester
im Hause u. schön. Badeteu.
misch. Halbr. Mead. Tel.

Garten, und Parkanlagen, einen freundlichen und belebten Anblick und ladet zu wohlthuen.

des den ganzen Sommer hindurch etwa 15 bis 18 Grad Celsius aufweisenden Schwefels in den deutschen Nord- und Ostseebädern ist es, was der körperlichen Anregung und Erholung zugute kommt. Die Wärmeeinziehung steht dabei dem Nervenreiz an gesundheitlicher Bedeutung nach. Insbesondere verursacht das nächste Ein-

und Mäßigkeit, besonders für empfindliche Naturen am Plage, da keine Überheizerung eintreten darf, welche Schloßlosigkeit, Reizbarkeit und andere Störungen bedingt. Ohne ärztliche Beratung kann daher das Baden im offenen Meere nicht empfohlen werden, will man nicht den Ruch der Erbblume zerstört machen.

Nr. 34 Seite 24



Graf Ludner als Tiefseeforscher in Bermuda
Graf Ludner, der berühmte deutsche Seefahrer, befindet sich seit einiger Zeit in Bermuda, wo er zusammen mit einer wissenschaftlichen Expedition Tiefseeforschungen anstellt. Bild: Graf Ludner im Taucherhelm

Ein sogenanntes Vorgarn hat man nun hergestellt. Zehntausende von Spulen schweben in der Spinnerei, monoton ist der Gesang der Spindeln, die sich drehen, daß man es kaum sieht. Dünner und dünner werden die Wollfäden, Kilometer um Kilometer der zu Zwirn zusammengebrochten zwei Fäden weiden sich auf. Nun erst beginnt die eigentliche Tuchfabrikation mit der Herstellung des Gewebes nach allerlei Mustertentwürfen. An den Webstühlen knallen die Schiffe aus den genannten Schützenkasten mit rasender Geschwindigkeit hin und her, Ketten- und Schußfäden kreuzen sich mit verblüffender Sicherheit, Millimeter um Millimeter wächst vor dem Weber die Fläche des Tuches in dieser oder jener Musterung. Nicht leicht ist es für den Laien, sich in die ungemein fein kompliziert erscheinende, geheimnisvoll anmutende Maschinerie des modernen Webstuhls hineinzuversetzen. Das Weberzeugnis hat dann häufig im weiteren Fabrikationsprogramm nicht weniger als noch 32 Prozesse über sich ergehen zu lassen. In hellen Räumen sitzen wie in Schulmännern die Mädchen beieinander und suchen nach Webfehlern



Druck und Verlag W. Girardet, Essen — Schriftleiter: Dr. Victor Wahl, Essen — Anzeigen: Christian Abbeiden, Essen

Der Maharadscha von Indore in Berlin

Raj Kassejshwar Sawai Bhri Jeshwant Rao Holta Bahadur, der Maharadscha von Indore, ist zu einem mehrtägigen Besuche mit Familie in Berlin eingetroffen. Er ist der Sohn des Maharadschas Tutoji Rao III., der vor zwei Jahren von den Engländern wegen des Morbanschlages auf die Tänzerin Montez Begum zur Abdankung gezwungen wurde und später die Amerikanerin Nancy Miller heiratete. Der 21jährige Maharadscha von Indore mit seiner jungen 14jährigen Frau und seiner Schwelgerei.

und Knoten. Mit Pinzetten bewaffnet sind sie auf der Jagd nach den letzten Fliegenreizen im Stoff, der „geplüßt“ wird, wie sie sagen. Zu der ganzen Behandlung des Weberzeugnisses gehören dann noch das Auswaschen oder Entgerben, das Walken und Dichtepressen des Gewebes, und schließlich wird dann der Stoff „geleimt“, zusammengeheftet und, um es nicht zu vergessen, „raffirt“. Allerdings wird er dazu nicht eingefeist, sondern nur so scharfen, an Maschinen befähigten Mejslern polieren lassen, bis er vollkommen glatt gefloren. So gelangt man schließlich zum fertigerzeugnis, das nun seinen Weg in die Werkstätten der Schneider und Konfektionsfirmen nimmt, um dort zum Anzug zu werden.

Den führt dann an einem Commercrag ein strahlender Besizer spazieren. Ist es ein flatterjunger Mann, schauen sich die Mädchen um. Aber am Stammtisch nennt einer, nach der Herrlichkeit seines Anzuges befragt, den besten Schneider in der ganzen Stadt. Sein Nachbar trägt ein billigeres Stück. Vielleicht aber waren die Schafe, aus deren Rücken beide Anzüge „wuchsen“, aus einer Familie ...

O. R. Freichel

Links:
Erste Tauchtauführung in Deutschland nach
Berlin — in Eisen
Eigenenbild aus dem amerikanischen Tauchboot
"Submarine", das den Opfern einer amerikanischen
U-Boot-Katastrophe gewidmet ist. Bild: Die Be-
satzung des gesunkenen U-Bootes beschäftigt nach
Verbrauch des letzten Sauerstoffes den Tod durch
Ertrinken
 Auf: U. B. Schilling

Christian Abbenben, Essen

Waldbrunn im Odenwald

b105 **Vierbrunn im Odenwald**

460 h.d.M. Autobus ab König. Sie
sich bei reichl. bestmögl. Verpfleg. im

Gasthaus zum Haseln
Pension Mk. 4.50, sonnige Zimmer

Wass. | Ausk. Bes. Bürgerm. Wolf. Tel. Nr. 7

100
